



 **klimabündnis**  
Ö s t e r r e i c h

# Jahresbericht 2 0 0 8

## Inhaltsverzeichnis

---

|  |           |
|--|-----------|
| Vorwort .....  | 3         |
| Aktivitäten des europäischen Vereins Klima-Bündnis .....   | 4         |
| Beitritte 2008.....  | 6         |
| KKIK –Kluge Köpfe im Klimabündnis.....   | 7         |
| Klimabündnis-Jahrestreffen in Arnoldstein.....   | 10        |
| <b>Projekte 2008</b>   |           |
| Ökostaffel.....  | 11        |
| Europaweiter Autofreier Tag.....   | 12        |
| Gemeindebezogenes Fahrplaninformationspaket für den öff. Verkehr.....  | 14        |
| Regionalbahnen.....  | 15        |
| Flugverkehr & Klimawandel.....   | 16        |
| Bodenbündnis.....  | 17        |
| CO <sub>2</sub> Grobbilanz.....  | 17        |
| Lehrgang: „Kommunale/r Klimaschutzexperte/in.....  | 18        |
| <b>klima:aktiv</b> .....   | 19        |
| klima:aktiv „vor ort“ (z.B.: Tag der Sonne) .....  | 19        |
| klima:aktiv mobil Mobilitätsmanagement in Betrieben.....   | 20        |
| Mobilitätsmanagement für Schulen und Jugend.....   | 21        |
| Mobilitätsmanagement Verwaltung.....   | 23        |
| Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen.....  | 24        |
| Mobilitätsmanagement Freizeit und Tourismus.....   | 25        |
| <b>Schulprojekte 2008</b>  |           |
| Die Kindermeilenkampagne.....  | 26        |
| Schulworkshops.....  | 26        |
| Unterrichtsmaterialien.....  | 27        |
| <b>Grenzüberschreitende Projekte 2008</b>  |           |
| FINA-RET.....  | 29        |
| PRO-EE.....  | 29        |
| Let the sunshine in – Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung.....   | 30        |
| <b>Kooperationen/ Aktionen 2008</b>  |           |
| Vortragsreihe: „Agrotreibstoffe – Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt im Süden“ und<br>„Vom Regenwald zum Klimabündnis“..... | 32        |
| Faire Beschaffung „So:fair“.....   | 32        |
| <b>Klimabündnis Regionalstellen 2008</b>   |           |
| Klimabündnis Burgenland.....   | 34        |
| Klimabündnis Kärnten.....  | 35        |
| Klimabündnis Niederösterreich.....   | 37        |
| Klimabündnis Oberösterreich.....   | 39        |
| Klimabündnis Salzburg.....   | 41        |
| Klimabündnis Steiermark.....   | 43        |
| Klimabündnis Tirol.....  | 46        |
| Klimabündnis Vorarlberg.....   | 47        |
| Klimabündnis Wien.....   | 49        |
| <b>Kontaktadressen.....</b>  | <b>50</b> |

## Vorwort

---

Liebe Mitglieder & PartnerInnen,  
Liebe FreundInnen des Klimabündnisses,

sie können Zahlen schon nicht mehr lesen? Zahlen über Rekord-Pleiten, Banken-Flops, faule Kredite, steigende Benzin- oder noch höhere Gaspreise? Dann machen wir Ihnen mit diesem Jahresbericht wieder Lust aufs Lesen.

Aufs Lesen von Klimaschutz-Zahlen. Denn mit Ihrer Unterstützung haben wir im letzten Jahr wieder Rekorde gebrochen. Oder wussten Sie, dass ...

5.357.116 ÖsterreicherInnen bereits in Klimabündnis-Gemeinden wohnen  
514.586 Grüne Meilen für umweltfreundliche Schulwege gesammelt wurden  
176.000 t CO<sub>2</sub> bei klima:aktiv mobil jährlich in den Gemeinden eingespart wurden  
1.800 km bei der Ökostaffel klimafreundlich zurückgelegt wurden  
388 Gemeinden in der Mobilitätswoche engagierten waren  
45 Kommunale Klimaschutz-ExpertInnen ausgebildet wurden  
1 und der erste Indigene Bürgermeister gewählt wurde

Besten Dank für Ihr Engagement. Begleiten Sie uns auch 2009. Denn der Klimaschutz kennt keine Krise, im Gegenteil: er zahlt sich aus.



## **Aktivitäten des europäischen Vereins Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V.**

---

### **Mitglieder im Klima-Bündnis**

Im Jahr 2008 sind dem Klima-Bündnis 88 Städte, Gemeinden und Kreise sowie ein assoziiertes Mitglied beigetreten. Damit haben sich dem Klima-Bündnis Ende 2008 1.373 Städte und Gemeinden aus 17 Staaten angeschlossen. 21 Bundesländer, Provinzen und Regionen sowie 31 Verbände und Organisationen arbeiten als assoziierte Mitglieder im Klima-Bündnis mit.

### **Die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis**

In der Europäischen Geschäftsstelle sind derzeit 15 MitarbeiterInnen beschäftigt, die sich etwa 8,5 Stellen teilen. In 2008 wurde André Muno für den Bereich Events und Marketing eingestellt. Er ist auch zuständig für die Mobilitätskampagne. Edmund Flößer, der diese Kampagne bisher koordiniert hat, hat das Klima-Bündnis 2008 verlassen. Im Büro in Brüssel arbeiten derzeit 2 Mitarbeiterinnen, Pirita Lindholm und Lucie Blondel. Während Pirita Lindholm vor allem das Klima-Bündnis bei der EU-Kommission und EU-Parlament sowie allen europäischen Initiativen und Veranstaltungen vertritt, ist Lucie Blondel für den Konvent der Bürgermeister verantwortlich. Viele freiwillige Helfer, PraktikantInnen und kurzfristig Beschäftigte sind eine weitere wichtige Stütze in der täglichen Arbeit.

Informationen zu einer Vielzahl von aktuellen nationalen und EU-Projekten finden sie auf [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)

### **Schwerpunkte in 2008/2009:**

#### **PRO-EE (Public Procurement boosts Energy Efficiency (EU))**

PRO-EE ist ein 2008 gestartetes EU-Projekt des Klima-Bündnis, in dem durch gemeinsame Beschaffung entsprechender Geräte und Fahrzeuge die Marktpräsenz energieeffizienter Produkte gesteigert werden soll. 2008 wurde ein Dialog zwischen den Städten als Abnehmer und der Industrie geführt, um diese Produkte entsprechend weiter zu entwickeln. Mit Flachbildmonitoren, Elektroautos und Ampelanlagen wurden die ersten Produkte ausgewählt. Im laufenden Jahr sollen entsprechende Ausschreibungen durchgeführt werden an denen sich alle Städte und Gemeinden beteiligen können.

#### **Benchmarking Kommunalen Klimaschutz**

Nach der ersten erfolgreichen Phase des Projekts "Local Government Climate Partnerships", dass sich der Aktivierung von Städtepartnerschaften zum Thema Klimaschutz gewidmet hatte, erhielt das Klima-Bündnis im Sommer 2008 den Folgeauftrag zur Entwicklung eines Benchmarking Kommunalen Klimaschutz, das ab Herbst 2009 zuerst allen Kommunen in Deutschland zur Verfügung stehen wird.

Unter dem Namen 'Climate Cities Benchmarking' werden die Aktivitäten der Kommunen und deren Erfolge unter Berücksichtigung des nationalen Handlungsspielraums systematisch verglichen und es wird eine Grundlage für die Bewertung und Weiterentwicklung der Klimaschutzaktivitäten der eigenen Kommune geliefert. Als Ergebnis entsteht für die jeweilige Kommune eine Stärken-Schwächen-Analyse inklusive einer Prioritätenliste mit vorrangigen Handlungsbereichen und Instrumenten zur Intensivierung oder Initiierung weiterer Klimaschutzaktivitäten. Sie erhalten einen Vergleich ihrer erzielten Emissionsreduktionen mit nationalen Durchschnittswerten und den Werten der anderen Benchmarking-Teilnehmer sowie Hinweise zu andernorts umgesetzten und nachahmenswerten Maßnahmen. Das Benchmarking versteht sich dabei auf keinen Fall als ein Ranking der Städte, das die beste oder die schlechteste Kommune auszeichnen bzw. brandmarken will, sondern im Vordergrund steht das Lernen von anderen und das Bestreben sich kontinuierlich zu verbessern. Gute Erfahrungen und Ergebnisse sollen gezielt weitervermittelt werden, um das Niveau und den Grad der Umsetzung kommunaler Klimaschutzaktivitäten kontinuierlich zu steigern.

### **Konvent der Bürgermeister-Geschäftsstelle eingerichtet**

Das Klima-Bündnis wurde von der Europäischen Kommission ausgewählt, die Geschäftsstelle des Konvents der Bürgermeister unter der Leitung von Energie-Cités und gemeinsam mit CEMR, Eurocities, Fedarene und Pracsis zu führen.

Das Klima-Bündnis, das seine Mitglieder bei ehrgeizigen Klimaschutz-Zielen unterstützt, wird den Konvent der Bürgermeister fördern und engagierten Kommunen in der Vorbereitung sowie Umsetzung von Aktionsplänen für nachhaltige Energie assistieren und darüber berichten.



### **Prozesse und Veranstaltungen auf europäischer und internationaler Ebene:**

#### **Zusammenarbeit mit der COICA**

In 2008 hat sich die Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation COICA wieder weitgehend normalisiert. Die COICA konnte wieder auf der internationalen Bühne auftreten. Im April waren verschiedene Vertreter auf der COP9 zu Biodiversität und in Poznan zur Klimakonferenz anwesend. Im August hat die COICA ein eigenes Seminar zum Thema Klimawandel organisiert, wo sie ihre Positionen auf internationaler Ebene diskutieren konnten. Auf der Jahrestagung in Aachen hat Diego Escobar, Koordinator für den Bereich Umwelt und natürliche Ressourcen, über die aktuelle Situation in Amazonien berichtet. In einem Workshop hat er vor allem die Bedenken bezüglich einem großen länderübergreifendem Infrastrukturprogramm vorgestellt, das den Druck auf die indigene Territorien und den Regenwald noch ausweiten wird.

#### **14. UN-Klimakonferenz in Poznan:**

Das Klima-Bündnis war durchgängig in Poznan mit unterschiedlichen Angeboten präsent. Wie im letzten Jahr in Bali konnten wir auf einem gut platzierten Stand die KonferenzteilnehmerInnen über die Projekte im kommunalen Klimaschutz in Europa informieren. Auf einem Bildschirm lief eine Präsentation mit konkreten Projektbeispielen aus Kommunen in Europa sowie Aussagen von BürgermeisterInnen zum lokalen Klimaschutz. In einem eigenen side-event wurde über die Ergebnisse aus dem Projekt mit japanischen, US-amerikanischen und deutschen Kommunen berichtet. Dem Leiter des UN-Klimasekretariats Yvo de Boer konnten über 1,5 Millionen Grüne Meilen aus der ZOOM-Kampagne 2008 überreicht werden. In der zweiten Woche fand eine internationale Bürgermeisterkonferenz statt, auf der das Klima-Bündnis im Plenum sowie in verschiedenen Workshops anwesend. Dort konnten kommunale VertreterInnen konkrete Aktionen vorstellen.

#### **European Development Days:**



Diese von der EU im dritten Jahr durchgeführte internationale Entwicklungs-Konferenz hatte das Schwerpunktthema „Local Authorities“. In 2008 fand das Treffen vom 15.-17. November in Straßburg statt. Neben einem eigenen Stand, hat das Klima-Bündnis eine große Malaktion mit Schülern durchgeführt. An dieser Malaktion zum Thema Energiegerechtigkeit haben SchülerInnen einer Schule aus Stuttgart und aus Straßburg mit gemischten Gruppen teilgenommen.

#### **9. COP Biodiversität in Bonn**

Die alle zwei Jahre stattfindende Konferenz zur biologischen Vielfalt hat 2008 in Bonn stattgefunden. Über 100 indigene VertreterInnen aus der ganzen Welt haben an dieser wichtigen Konferenz teilgenommen. Auch mehrere Vertreter unserer Partnerorganisation COICA waren dort anwesend und haben eigene Veranstaltungen durchgeführt. Zusätzlich hatte das Klima-Bündnis einen Stand bei dem Informationsmaterial zur Arbeit der Kommunen und speziell der Nord-Süd Arbeit verteilt wurde.

## Beitritte 2008

---

### Gemeinde-Beitritte

| Gemeinde                    | Datum      |
|-----------------------------|------------|
| <b>Burgenland</b>           |            |
| Raiding                     | 25.03.2008 |
| <b>Kärnten</b>              |            |
| Fresach                     | 27.02.2008 |
| Kötschach-Mauthen           | 24.06.2008 |
| Metnitz                     | 18.08.2008 |
| <b>Niederösterreich</b>     |            |
| Altenmarkt an der Triesting | 12.03.2008 |
| Bergland                    | 09.09.2008 |
| Furth bei Göttweig          | 26.08.2008 |
| Grossdietmanns              | 12.12.2008 |
| Höflein an der hohen Wand   | 23.09.2008 |
| Königstetten                | 29.09.2008 |
| Paudorf                     | 26.06.2008 |
| Raxendorf                   | 30.01.2008 |
| Seitenstetten               | 15.05.2008 |
| Viehdorf                    | 30.10.2008 |
| Weinzierl am Walde          | 04.12.2008 |
| Würmla                      | 24.06.2008 |
| <b>Oberösterreich</b>       |            |
| Ahorn                       | 14.03.2008 |
| Altenberg bei Linz          | 23.01.2008 |
| Auberg                      | 03.07.2008 |
| Bad Goisern                 | 26.03.2008 |
| Berg bei Rohrbach           | 07.11.2008 |
| Burgkirchen                 | 21.04.2008 |
| Haibach im Mühlkreis        | 08.05.2008 |
| Helfenberg                  | 06.03.2008 |
| Herzogsdorf                 | 15.04.2008 |
| Hörbich                     | 02.06.2008 |
| Niederwaldkirchen           | 29.05.2008 |
| Ottenschlag im Mühlkreis    | 01.10.2008 |
| Pettenbach                  | 25.09.2008 |
| Reichenau im Mühlkreis      | 15.05.2008 |
| Seewalchen                  | 02.07.2008 |
| Spital am Pyhrn             | 16.09.2008 |
| St. Johann am Wimberg       | 17.04.2008 |
| St. Peter am Wimberg        | 10.04.2008 |
| St. Stefan am Walde         | 10.07.2008 |
| St. Ulrich im Mühlkreis     | 17.06.2008 |
| St. Veit im Mühlkreis       | 09.07.2008 |
| Tumeltsham                  | 08.10.2008 |
| <b>Salzburg</b>             |            |
| Eugendorf                   | 30.06.2008 |
| Henndorf am Wallersee       | 15.02.2008 |
| <b>Steiermark</b>           |            |
| Deutschlandsberg            | 2008       |
| Kainbach                    | 06.03.2008 |

|                         |            |
|-------------------------|------------|
| Lebring-St. Margarethen | 01.07.2008 |
| Wagna                   | 26.06.2008 |
| <b>Tirol</b>            |            |
| Lermoos                 | 09.06.2008 |
| Scharnitz               | 20.03.2008 |
| Steinach am Brenner     | 23.06.2008 |
| Vomp                    | 11.02.2008 |
| <b>Wien</b>             |            |
| Bezirk 7, Neubau        | 28.02.2008 |
| Bezirk 13., Hietzing    | 2008       |
| Bezirk 19., Döbling     | 2008       |

## KKiK - Kluge Köpfe im Klimabündnis



**klimabündnis**  
Schulen & Kindergärten

Die Schulen und Bildungseinrichtungen im Klimabündnis sind wesentliche Partner für den Klimaschutz und der Vermittlung sozialer Werte.

Mit Stand 31.12.2008 gehören 168 Bildungseinrichtungen zu den „Klugen Köpfen“.

2008 sind 27 Schulen und Kindergärten dem Klimabündnis beigetreten und bekennen sich somit zu den folgenden Maßnahmen:

### Klimabündnis-Schulen und Klimabündnis-Kindergärten ...

- beschäftigen sich fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen.
- suchen zusammen mit den SchülerInnen/Kindern Wege zu klimaschonendem Handeln und erarbeiten konkrete Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- unterstützen die Gemeinde bei einer Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung.
- behandeln die Belange und Probleme der Länder des Südens und führen Aktionen zur Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durch.
- berichten über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

### Infos über Aktivitäten in den Bildungseinrichtungen

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) – Mitglieder – Schulen/Kindergärten

### Schul-Beitritte

| Gemeinde                   | Bildungseinrichtung           | Datum      |
|----------------------------|-------------------------------|------------|
| <b>Burgenland</b>          |                               |            |
| Unterrabnitz-Schwendgraben | VS Unterrabnitz-Schwendgraben | 03.06.2008 |
| Unterrabnitz-Schwendgraben | KG Unterrabnitz-Schwendgraben | 06.06.2008 |
| Forchtenstein              | VS Forchtenstein              | 22.09.2008 |
| <b>Niederösterreich</b>    |                               |            |
| Sittendorf                 | VS Wienerwald                 | 27.02.2008 |
| Gerasdorf                  | VS Gerasdorf                  | 01.04.2008 |
| <b>Oberösterreich</b>      |                               |            |
| Aspach                     | HS Aspach                     | 18.01.2008 |
| Luftenberg                 | VS Luftenberg                 | 29.01.2008 |
| Steinerkirchen             | HS Steinerkirchen             | 27.02.2008 |
| Rohrbach                   | HS Rohrbach                   | 10.03.2008 |
| Seewalchen                 | HS Seewalchen                 | 11.04.2008 |

|                     |                             |            |
|---------------------|-----------------------------|------------|
| Pram                | VS Pram                     | 18.04.2008 |
| Linz                | VS 14 - Weberschule in Linz | 08.05.2008 |
| Scharten            | VS Scharten                 | 26.05.2008 |
| Amesreith           | VS Amesreith                | 29.05.2008 |
| Vöcklamarkt         | PTS Vöcklamarkt             | 05.06.2008 |
| Weibern             | VS Weibern                  | 18.06.2008 |
| Pregarten           | HS 1 Pregarten              | 24.06.2008 |
| Pregarten           | VS Pregarten                | 03.07.2008 |
| Haibach             | VS Kaindorf                 | 07.10.2008 |
| St. Martin          | HS St. Martin               | 14.10.2008 |
| Öpping              | VS Öpping                   | 20.10.2008 |
| Mattighofen         | HS 2 Mattighofen            | 30.10.2008 |
| Zell am Pettenfirst | VS Zell am Pettenfirst      | 24.11.2008 |
| Ternberg            | HS Ternberg                 | 01.12.2008 |
| <b>Steiermark</b>   |                             |            |
| Dechantskirchen     | VS Dechantskirchen          | 28.01.2008 |
| Eisbach-Rein        | VS Eisbach-Rein             | 23.06.2008 |
| <b>Wien</b>         |                             |            |
| Wien                | BRG 23 Antonkriegergasse    | 05.02.2008 |

### Betriebs-Beitritte

| Ort                   | Betrieb                             | Datum      |
|-----------------------|-------------------------------------|------------|
| <b>Oberösterreich</b> |                                     |            |
| Ansfelden             | TAB                                 | 21.02.2008 |
| Aschach an der Steyr  | Ettl Software                       | 03.06.2008 |
| Bad Goisern           | RHV                                 | 06.06.2008 |
| Bad Schallerbach      | Friedhofsgärtnerei                  | 15.12.2008 |
| Bad Schallerbach      | Tischlerei Greinecker               | 16.12.2008 |
| Bad Schallerbach      | Autohaus Opel Rosenauer             | 15.12.2008 |
| Bad Schallerbach      | Vermietung Hochreiter               | 15.12.2008 |
| Bad Schallerbach      | k.e.h. Feng Shui Beratung           | 16.12.2008 |
| Eferding              | SAB-Tours Reisebüro                 | 27.11.2008 |
| Eferding              | EVA-Wäsche                          | 06.11.2008 |
| Eferding              | Weltladen                           | 30.10.2008 |
| Eferding              | Stadtapotheke                       | 10.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Zentrale)                | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Alkoven)                 | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Aschach)                 | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Breiteneich)             | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Haibach)                 | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Prambachkirche)          | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (St. Agatha)              | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (St. Thomas)              | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Strohheim)               | 27.11.2008 |
| Eferding              | Lagerhaus (Waizenkirchen)           | 27.11.2008 |
| Eferding              | Mercedes Toferer                    | 10.11.2008 |
| Eferding              | VW Toferer                          | 10.11.2008 |
| Eferding              | Richter Bürosysteme                 | 13.11.2008 |
| Eferding              | Richter Bürosysteme (Rohrbach)      | 13.11.2008 |
| Eferding              | Sparkasse Eferding                  | 10.11.2008 |
| Eferding              | Wäsche Klinger                      | 30.10.2008 |
| Eferding              | Kleiderhaus Stöcker (Zentrale)      | 30.10.2008 |
| Eferding              | Kleiderhaus Stöcker (Keplerstrasse) | 30.10.2008 |

|                      |  |            |
|----------------------|--|------------|
| Eferding             | Kleiderhaus Stöcker (Schmidstrasse)        | 30.10.2008 |
| Eferding             | Optik Vincourek                            | 30.10.2008 |
| Eferding             | Elektro Edinger                            | 13.11.2008 |
| Eferding             | Einrichtung Doplbauer                      | 06.11.2008 |
| Eferding             | RAIBA Bank                                 | 27.11.2008 |
| Eferding             | Volksbank Eferding                         | 13.11.2008 |
| Eferding             | Evag. Pfarre                               | 16.12.2008 |
| Krenglbach           | Karin Musch                                | 07.11.2008 |
| Krenglbach           | Radsport Sommer                            | 17.12.2008 |
| Laakirchen           | Elektro Steinschade                        | 10.12.2008 |
| Laakirchen           | GWH Fürthbauer                             | 10.12.2008 |
| Pinsdorf             | Pfarre Pinsdorf                            | 04.10.2008 |
| Pichl                | Saab- ART Übleis&Pfeiffer GmbH             | 22.12.2008 |
| Sigharting           | BAV-Schärding                              | 10.11.2008 |
| Steyr                | Weltladen                                  | 12.11.2008 |
| Taiskirchen          | Samen Mair                                 | 05.12.2008 |
| Vorchdorf            | Weltladen                                  | 10.12.2008 |
| Wartberg ob der Aist | EWH-Wärmepumpen                            | 11.02.2008 |
| Wels                 | MEA-Solar                                  | 29.07.2008 |
| Wels                 | Fuller                                     | 16.12.2008 |
| Wels                 | Kolpingheim Wels                           | 12.10.2008 |
| <b>Salzburg</b>      |  |            |
| Bischofshofen        | Kreuzberger und Hauser Energietechnik GmbH | 16.12.2008 |
| Eugendorf            | Team 7 Salzburg                            | 16.12.2008 |
| Hallwang             | Geislinger Couplings and Dampers           | 16.12.2008 |
| Leogang              | Landhotel Rupertus                         | 16.12.2008 |
| Maria Alm            | Appartements-Pension Renberg               | 16.12.2008 |
| Obertrum             | Raps GmbH Gewürzwerk                       | 16.12.2008 |
| Rauris               | Rauriser Hochalmbahnen AG                  | 16.12.2008 |
| Salzburg             | Stieglbrauerei zu Salzburg                 | 16.12.2008 |
| Salzburg             | Cordial Theaterhotel Salzburg              | 16.12.2008 |
| Salzburg             | Das Kino                                   | 16.12.2008 |
| Salzburg             | Neue Raumpflege                            | 16.12.2008 |
| Salzburg             | Gea GehenSitzenLiegen                      | 16.12.2008 |
| Salzburg             | Avelo Radladen                             | 16.12.2008 |
| Untertauern          | Loitzhof Familie Grünwald                  | 16.12.2008 |
| <b>Steiermark</b>    |  |            |
| Eggersdorf           | TB Strassegger                             | 06.2008    |
| Eibiswald            | Elektro Walter Nauschnegg                  | 12.2008    |
| Dechantskirchen      | Pfarre Dechantskirchen                     | 06.2008    |
| Graz                 | IKEA                                       | 06.2008    |
| Graz                 | TrummerVision                              | 07.2008    |
| Liezen               | GBL  | 12.2008    |
| Nestelbach           | Handl Fruchtsäfte                          | 12.2008    |
| Riegersburg          | Keimblatt Ökodorf                          | 06.2008    |
| Sulztal              | Biowein Knaus                              | 12.2008    |
| Weiz                 | Fernwärme Weiz GmbH                        | 06.2008    |
| <b>Tirol</b>         |  |            |
| Ebbs                 | Freisinger Fensterbau GmbH                 | 05.03.2008 |
| Innsbruck            | FairHandes GmbH – Weltladen                | 09.10.2008 |

## Klimabündnis-Jahreskonferenz in Arnoldstein

Arnoldstein lebt rauchfrei auf Rekordkurs. Die Kärntner Gemeinde an der Grenze zu Slowenien und Italien wurde vom Umweltverschmutzer zum Klimaschützer und ist mit 98% Europa-meister bei den Fernwärmeanschlüssen.

Bei der 17. österreichischen Klimabündnis-Jahreskonferenz unter dem **Motto „Grenzenloser Klimaschutz- Regionale Perspektiven für ein globales Problem“** wurden genauso auch andere gefeiert. Einer der Höhepunkte war die Verleihung des Energy Globe Awards bei der fünf Kärntner Klimaschutz-Projekte ausgezeichnet wurden.

Bei der Konferenz, die vom 7.-8. Oktober 2008 statt fand, haben sich neben Bischof. Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer in Summe 300 Leute aus dem Alpen Adria Raum im Kulturhaus Arnoldstein versammelt.



Den Startschuss gab Bestsellerautorin Christiane Grefe, die die Zusammenhänge zwischen Finanzströmen, Ressourcenknappheit und Klimaproblematik offen legte. „Das Klimaproblem ist „die Summe aller Fehler“. Und das grenzenlos. SchülerInnen aus Tarvis, Kranjska Gora und Arnoldstein malten gemeinsam ein Regenwald-Bild und überreichten dies an eine Delegation aus dem Rio Negro in Brasilien. „Das Regenwald-Bild symbolisiert die EINE WELT, auf der wir ALLE leben“ – so die Botschaft der SchülerInnen.

### Auszeichnung für Kärntner Klimaschutz-Projekte

Dass klimagerechtes und kostengünstigeres Wohnen möglich und schon Praxis ist, zeigten anschließend erlesene ExpertInnen. Im Rahmen des Energy Globe Kärnten wurden fünf Klimaschutz-Projekte prämiert. „Die Vielfalt der Preisträger - vom Biobauern bis hin zur Stadt Kötschach-Mauthen zeigt, wie vernetzt das Thema Klimaschutz ist. Diesen Weg müssen wir weitergehen“, freute sich LR Mag. Nicole Cernic bei der Preisübergabe.

Die Klimazukunft liegt aber auch im Genuss. Vermittelt wurde dies durch die außergewöhnliche Verköstigung: Sie war zu 100 % BIO & FAIR TRADE. „So ein Essen tut dem Weltklima gut, denn Bio & Fair Trade- Esskultur dient dem Klimaschutz, der Einhaltung der Menschenrechte, der artgerechten Tierhaltung und natürlich unserer Gesundheit“, erklärten KöchInnen aus aller Welt unter Leitung von Almut Knaller, deren Genüsse bei den Besucherinnen und Besuchern großen Anklang fanden.

„Die Zeit zu handeln ist gekommen!“, so unisono die Botschaft der Wissenschaftler Wolfgang Otruba und Markus Kottek. Besonders mitreißend war „Die Klimashow“ von Andreas Ulbrich. Das Puppentheater deckte auf lustige Art die ernstesten Hintergründe zum Thema Klimaschutz auf und präsentierte auch gleich die Lösungen dazu.

### Lokaler Klimaschutz mit lokalen ExpertInnen

Trotz der internationalen Ausrichtung gab es ein Novum bei der Konferenz. Bis auf Christiane Grefe stammten alle ReferentInnen aus der Region. „Das Wissen für effizienten Klimaschutz ist im höchsten Maße bereits in den Regionen Europas angekommen. Jetzt heißt es die Ärmel aufzukrempeln und globale Verantwortung zu übernehmen indem wir lokal klimaaktiv werden“, so das Resümee der Veranstalter Christian Salmhofer und Wolfgang Mehl vom Klimabündnis.

## PROJEKTE 2008

Wir danken dem Lebensministerium (Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft) und der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit für die Unterstützung vieler Projekte.

### Ökostaffel 2008

---

In 18 Tagen vom 5. bis 22. Juli 2008 wurden bei der Ökostaffel 2008 insgesamt 1.800 km zurückgelegt.

**130 Gemeinden** machten klimafreundlich mit.



Die längste Etappe führte von Kitzbühl nach Mallnitz – 115 km lang. Die schnellste Etappe führte an einem 1 Tag von Neumarkt über 7 weitere Gemeinden nach Henndorf am Wallersee (Salzburg).

Die älteste Teilnehmerin war 83 Jahre, die erfolgreichsten waren der 4-fache Glocknerkönig & 3-fache Rundfahrtsieger Rudi Mitteregger und der 63-fache Fußball-Teamspieler Toni Pfeffer.

Die meisten TeilnehmerInnen an einer Station hatte Bad Vöslau mit 103 Personen. Die 3 engagiertesten Gemeinden wurden bei der Klimabündnis-Jahreskonferenz ausgezeichnet:

Absam in Tirol, Vorderweißenbach in Oberösterreich und Bad Vöslau in Niederösterreich.

Im Vorfeld der Ökostaffel wurden Kinder aller Ökostaffel-Gemeinden eingeladen Bilder zum Thema „fairer Handel und Klimaschutz“ anzufertigen.

Die besten ZeichnerInnen wurden prämiert:

#### **Gnadendorf (NÖ)**

Zeichner: Lena Wachter, Tamara Maschek, Bildtitel: Öko-Uhr

Preis: handgeknüpfter Teppich mit dem Kinderplakatmotiv vom Label-Step-Partner Leiner.

#### **Windigsteig (NÖ)**

Bildtitel: Wir fahren gerne Rad

Gutschein der Firma GEA in Wert von € 100,--

#### **Pfarrkirchen (OÖ)**

Bildtitel: Unsere Erde

Preis: Gutschein der Firma GEA in Wert von € 100,--

#### **Rechnitz (Bgld)**

Zeichner: René Offenbeck

Bildtitel: Nütze die Windenergie

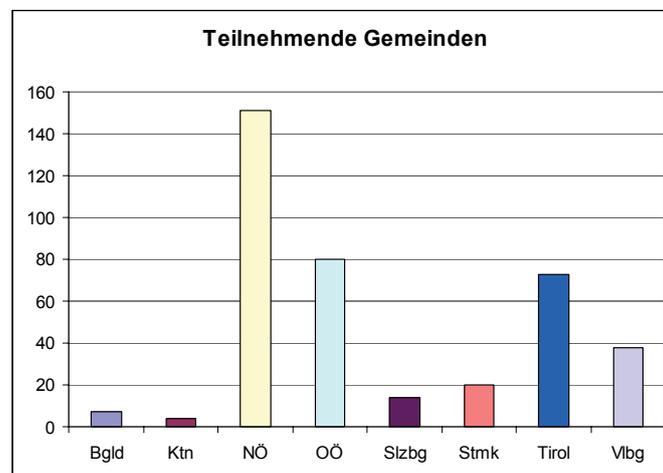
Preis: Gutschein der Firma GEA in Wert von € 100,--

## Europäische Mobilitätswoche 16.-22. September und Europaweiter Autofreier Tag 2008

### Trotz Nationalratswahl im September hohe Gemeindeteilnahme



Insgesamt haben im Jahr 2008 388 österreichische Städte und Gemeinden – überwiegend Klimabündnis-Gemeinden – an der Europäischen Mobilitätswoche und am Autofreien Tag teilgenommen. Dieses gute Ergebnis liegt nur geringfügig unter dem bisherigen Rekordergebnis von 2007 mit 406 Gemeindeteilnahmen. Gemessen an der Tatsache, dass in anderen Ländern bei zeitlicher Nähe von wichtigen Wahlen Teilnahmeeinbrüche von bis zu 50% zu verzeichnen waren, zeigt dies die gute Verankerung dieser Initiative bei den österreichischen Gemeinden. Österreich lag im europäischen Vergleich wiederum an der Beteiligungsspitze (gefolgt von Spanien mit 366 Gemeinden und den Niederlanden mit 218 registrierten Gemeinden). Europaweit haben über 2.100 Städte und Gemeinden teilgenommen.



### Vielfältige Aktivitäten wurden am 22. September durchgeführt

Die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich und Vorarlberg hatten sich 2008 ganz dem Thema „Radfahren“ verschrieben. In Tirol war der Schwerpunkt „Öffentlicher Verkehr“. In Niederösterreich fand gekoppelt am 20. September der Radrekordtag statt.

Auch Schwerpunktaktivitäten im Rahmen der Kindermeilenkampagnen oder Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen von klima:aktiv mobil wurden in zahlreichen Gemeinden im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche durchgeführt.

#### Streifzug durch die Bundesländer (Beispiele):

In **Wien** wurde im Rahmen der Mobilitätswoche an ausgewählten Kreuzungen eine Verteil- und Transparentaktion durchgeführt. An Busbahnhöfen erhielten BusbenutzerInnen Dankeskarten und Süßigkeiten für ihr umweltfreundliches Verkehrsverhalten.



Die Stadtgemeinde **Bad Vöslau** (NÖ) lud am 20. September alle Radlerinnen und Radler zu einem Kipferl-Frühstück ein, als Dankeschön für den Beitrag zu weniger Verkehr und besserer Luft in der Stadt. In lockerer Atmosphäre standen Bürgermeister und GemeinderätInnen für Fragen und Anliegen rund um das Thema Rad zu Gesprächen bereit, es wurden alle Maßnahmen der Stadt im Bereich Radfahren vorgestellt und auf einer Ideentafel konnten neue Anregungen gesammelt werden.

Die Gemeinde **Katsdorf** (OÖ) lud die BürgerInnen ein, wertvolle Informationen von Profis zum Treibstoffsparen zu erfahren und für den Alltag zu nutzen. Erstmals wurde auch ein Wettbewerb im Treibstoffsparen durchgeführt. Dazu standen den TeilnehmerInnen ein Fahrzeug und ein Spritspartrainer zur Verfügung.

In **Bad Hofgastein** (Salzburg) wurde am Autofreien Tag die Schulstraße gesperrt. Zudem gab es Präsentationen zum Nationalparkschutz sowie über Solar-Elektro-Roller und Fahrräder mit Gemeindeförderung, die auch in Zukunft weiter begünstigt werden sollen. Die Umweltförderungen der Gemeinde wurden vorgestellt, außerdem wurden fleißig Kindermeilen gesammelt.

In **Graz** (Stmk) gab es am Autofreien Tag eine Totalsperre der Annenstraße mit großem Rahmenprogramm, zahlreichen Events und Informationsangebot. Die BenutzerInnen des Öffentlichen Verkehrs in Graz erhielten ein süßes Dankeschön im Rahmen einer Verteilaktion.



## Gemeindebezogenes Fahrplaninformationspaket für den öffentlichen Verkehr

---

Zur Förderung von umweltfreundlicher Mobilität bzw. zur Unterstützung und Motivation beim Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bedarf es einer zielgerichteten, ansprechenden, leicht verständlichen und einfach zugänglichen Information.

Daher wurde von Klimabündnis Österreich das Anbot "Kommunales Informationspaket zum Öffentlichen Verkehr" entwickelt. Es dient zur Bewusstseinsbildung und bringt zielgerichtete Informationen zu den BürgerInnen der jeweiligen Gemeinde.

### Fahrplaninformationspaket

Dieses Paket besteht aus den folgenden **vier Elementen**: Fahrpläne, Plakate, Service Homepage, ergänzende klima:aktiv Angebote



**Die Fahrpläne** bieten einfache Lesbarkeit, Handlichkeit, Drei-Block-Darstellung (Montag–Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag) sowie sämtliche Bus- und Bahnlinien (öffentliche und private Betreiber) in einem Fahrplan zusammengefasst. Die Fahrpläne sind ansprechend gestaltet und stellen einen Bezug zur jeweiligen Gemeinde mittels Statement und Foto Bürgermeister/in (oder Gemeindevertreter/In), Foto der Gemeinde und Gemeindewappen her. Ergänzt werden die Fahrpläne mit einem Statement von BM Pröll. Die Fahrpläne werden den Gemeinden zur weiteren breiten Streuung übermittelt (Auflegen am Gemeindeamt, in Geschäften, Unternehmen, Verteilung am Autofreien Tag an BürgerInnen bzw. Versand als Postwurf).

Insgesamt wurden für **65 Gemeinden 128 Fahrpläne ausgearbeitet**. Als besonderes Service wurde explizit auf die unterschiedlichen Gemeindewünsche eingegangen. Diese reichten von der Darstellung bestimmter Bus- oder Bahnverbindungen bis hin zu speziellen Streckenwünschen.

### Plakate

Ziel der Plakate war es, diese an prominenter Stelle in der Gemeinde den BürgerInnen zugänglich zu machen. Dazu boten sich vor allem das Gemeindeamt, weitere öffentliche Einrichtungen, Bus- und Bahnhaltestellen, Arztpraxen etc. an. Insgesamt wurden 78 verschiedene Fahrplan-Plakatsujets gefertigt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

### Service Homepage

Die Gemeinden, für die Fahrpläne erstellt wurden, erhielten auch als Service für die jeweilige Gemeinde-Homepage einen „Mobilitätsbutton“. Dieser soll als Eye-Catcher fungieren und einfach in die Gemeinde Homepage integriert werden. Ziel dabei war es, dass dieser Button die BesucherInnen der Homepage zielgerichtet zu den Mobilitätsinformationen führt.



### Ergänzende klima:aktiv mobil Angebote

In Kooperation mit klima:aktiv mobil wurden die Angebote von Schnuppertickets und Willkommensmappe für NeubürgerInnen beworben. In 10 Gemeinden wurde hierfür eine Umsetzung initiiert.

## „Hauptsache Regionalbahn – Klimaschutz durch Ausbau der Regionalbahnen“

---



Die Initiative „Hauptsache Regionalbahn – Klimaschutz durch Ausbau von Regionalbahnen“ zielte darauf ab, den öffentlichen Verkehr in Regionen attraktiver zu gestalten und der Stilllegung von Bahnstrecken entgegen zu wirken.

Folgende **acht Bahnen bzw. Regionen** haben sich der österreichweiten Initiative angeschlossen: Erlauftalbahn, Bahn Bezirk Oberwart, Gailtalbahn, Kärntentakt, Regionalbahnen im Salzburger Zentralraum, Murtalbahn, Montafonerbahn, Bregenzerwaldbahn.

### Umsetzung

Pro Bahn bzw. Region wurde mindestens eine Diskussion am runden Tisch veranstaltet, zu der die relevanten AkteurInnen eingeladen waren, mit dem Ziel, einen Maßnahmenkatalog für die attraktivere Gestaltung des öffentlichen Verkehrs in der Region zu erarbeiten. Die Round Tables gestalteten sich aufgrund der individuellen Charakteristik der einzelnen Regionalbahnen sehr unterschiedlich. Dementsprechend ergaben sich die Maßnahmen aus den spezifischen Bedürfnissen und Ansprüchen der einzelnen Regionen und Zielgruppen.

### Erfolge

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Erlauftalbahn:             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung Personenverkehr</li> <li>• zusätzliches Angebot eines Wochenend-Nachtzuges</li> </ul>   |
| Bahn Bezirk Oberwart:      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung eines Bus-Bahnhofs als Zubringer-Drehscheibe und Öffentlichen Verkehrsknotenpunkt für die Region Südburgenland</li> <li>• Sicherung der Eisenbahnkreuzungen entlang der Strecke Oberwart-Großpetersdorf</li> </ul>         |
| Gailtalbahn:               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behebung der Langsamfahrstellen 2009</li> <li>• zwei zusätzliche Zügen mit Fahrplanumstellung im Dezember</li> </ul>  |
| Kärnten-Takt:              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Erfolge des Kärnten-Taktes</li> <li>• Bewusstseinsbildung bei Kindern und Jugendlichen</li> </ul>  |
| Salzburger Regionalbahnen: | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung Koordinationsstelle für Öffentlichen Verkehr gemeinsam mit bayerischen Landkreisen</li> </ul>  |
| Murtalbahn:                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer Studie zu Möglichkeiten von Verkehrsverlagerungen</li> <li>• Modernisierung der Zuggarnituren</li> <li>• Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für optimale Abstimmung der Bahn mit dem Zubringerverkehr</li> </ul> |
| Bregenzerwaldbahn:         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden regionalen Verkehrskonzeptes</li> </ul>  |
| Montafonerbahn:            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adaptierung der Strategiepläne an das touristische Angebot</li> </ul>   |

## Flugverkehr & Klimawandel

---

Klimabündnis Österreich, Naturfreunde Internationale und respect – Institut für integrativen Tourismus haben sich 2008 intensiv mit dem Einfluss des internationalen Flugverkehrs und Tourismus auf den Klimawandel beschäftigt.

### Warum gerade Flugverkehr und Tourismus?

- Der Tourismus ist vom Klimawandel stark betroffen, er ist andererseits aber auch ein wesentlicher Mit-Verursacher.
- Transport, Beherbergung und Aktivitäten unserer (Geschäfts)Reisen rufen nach wissenschaftlichen Annahmen bis zu 9 % der gesamten Treibhausgasemissionen hervor.
- Der Flugverkehr verzeichnet das stärkste relative Wachstum am Verkehrsaufkommen.
- Beim Fliegen wird die Emission in höheren Atmosphärenschichten ausgestoßen und das ist für die Umwelt noch schädlicher.
- In großen Flughöhen wirken Effekte wie die Bildung von Ozon durch Stickoxide und die Bildung von Kondensstreifen und Zirruswolken sehr stark auf das Klima.
- Ausgegangen wird von einer ca. 3mal so hohen Klimawirkung als bei Emissionen am Boden.
- Emissionen aus dem internationalen Flugverkehr sind aus den Kyotozielen ausgenommen. Damit ist niemand dafür verantwortlich, den Ausstoß von Treibhausgasen im grenzüberschreitenden Flugverkehr einzubremsen. Noch dazu kommt, dass im Gegensatz zu Benzin und Diesel der Flugtreibstoff Kerosin weder national noch international besteuert wird.
- Nur etwa 7 % der Weltbevölkerung sind schon einmal geflogen. Fliegen trägt damit auch zur sozialen Ungerechtigkeit des Klimawandels bei.

Angebote für freiwillige Investitionen in klimafreundliche Projekte zum „Ausgleich“ von klimaschädigenden Emissionen aus dem Flugverkehr haben sich rasant vermehrt. Nicht alle Angebote und Anbieter operieren dabei im selben Maß seriös und verantwortungsbewusst. Die Projektpartner empfehlen allen, die ihre unvermeidbaren Emissionen aus dem Flugverkehr sinnvoll ausgleichen möchten, die Standards des Kompensationsanbieters genau zu hinterfragen. Eigene „Grundsätze zur Kompensation“ geben mehr Aufschluss. Oberste Prämisse bleibt: Reduzieren kann immer nur vor kompensieren stehen.

### Hier eine kurze Bilanz der Projektziele:

- Fact Sheet: Tourismus und Klimawandel mit Grundsätzen zur Kompensation
- Folder „Fliegen & Klima“ und Roll Up „Fliegt uns das Klima um die Ohren“
- über 15 Veranstaltungen und Diskussionen österreichweit
- Integra Fachzeitschrift „Tourismus gewinnt durch Klimaschutz“ (01/2008)
- Schwerpunkt Klimabündnis Zeitschrift „Sommerzeit – Reisezeit“ (02/2008)
- Öffentlicher Brief an AUA mit Kritik am Klimarechner (08/2008)
- Mitwirkung an 21 Pressemitteilungen (Lebensart, Konsument, der Standard, Profil etc.)

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf der Klimabündnis Webseite unter „Klima-Tipps“.

## Bodenbündnis

---

Das **Bodenbündnis** ist ein Zusammenschluss von europäischen Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie vergleichbaren Gebietskörperschaften mit dem Ziel aktiv für einen **nachhaltigen Umgang mit Böden** einzutreten. In Österreich wird das Bodenbündnis vom Klimabündnis Österreich koordiniert. Mit Stand 31.12.2008 zählt das Bodenbündnis in Österreich **68 Mitglieder**, 4 davon assoziiert.

### Bodengerechte Planung

Jedes Bauvorhaben wirkt sich auch auf Boden und Umwelt aus. Ein sparsamer und sorgfältiger Umgang mit Ressourcen und die Vermeidung von Zersiedelung ist angesichts der Bodenknappeheit eine Grundvoraussetzung für die langfristige Entwicklung. Denn ein sorgloser Flächenverbrauch verringert die Basis für die Bindung klimaschädigender Gase und setzt durch die Bauarbeiten und anschließende Nutzung der Infrastruktur Treibhausgase frei. Darum gilt, jedes nicht „auf der grünen Wiese“ gebaute Bauwerk spart naturnahen Boden und den Einsatz fossiler Energieträger.



Da die **Problematik des Flächenverbrauchs** in der Planungsebene nicht oder nur wenig bekannt ist, wurde 2008 mit dem Projekt „bodengerechte Planung“ vor allem Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Boden und Fläche geschaffen. Mittels Infomaterialien, kleinen Samentütchen mit **„Vergiss-mein-nicht“-Blumensamen** und einer ganztägigen Veranstaltung in Wien wurde die Aspekte bodengerechter Planung thematisiert. Angesprochen wurden Verantwortliche in Gemeinden, ArchitektInnen, Bauträger, PlanerInnen und sonstige Interessierte. Im Rahmen der Veranstaltung ist es gelungen, neben den Aspekten einer flächensparenderen Raumplanung, auch auf die **Zusammenhänge zwischen Bodenschutz und Klimaschutz** aufmerksam zu machen.

## CO<sub>2</sub>-Grobbilanz – „Im Grünen Bereich“ – Benchmarking und Maßnahmen – Szenario Tool für Gemeinden

---

Klimabündnis begann 2005 in Kooperation mit „akaryon“ und der „Energieagentur Waldviertel jetzt Energieagentur der Regionen“ ein Online-Tool zu entwickeln, mit dem durch die Kombination von statistischen Daten, Daten aus den Gemeinde-Energiebuchhaltungssystemen und der Abfrage individueller Punkte, eine CO<sub>2</sub>-Grobbilanz für die Gemeinde abgeschätzt werden kann. Ziel war es, das Tool so zu entwickeln, dass es auf Gemeindeebene weitgehend selbst-erklärend angewendet werden kann, die Methode dahinter aber dennoch möglichst präzise anzulegen, um ein Maximum an Aussagekraft ableiten zu können.

Seit Frühjahr 2008 wurden laufend Neuerungen im Tool durchgeführt, so wurde die Webadresse geändert, das Layout aktualisiert, öffentliche Zugangsdaten für Interessierte eingerichtet, eine Infobox eingeführt und ein einfacher Zugang für (noch) Externe entwickelt, damit sich Interessierte vorab ein Bild von den Möglichkeiten des Tools machen können.

Die bisherige Tooladresse ([www.lykos.klimabuendnis.at](http://www.lykos.klimabuendnis.at)) hatte nicht den gewünschten Wiedererkennungswert mit der CO<sub>2</sub>- Grobbilanzierungsmethode. Aus diesem Grund ist seit 1.1.2008 der Co<sub>2</sub> Rechner nun unter <http://co2rechner.klimabuendnis.at> erreichbar. Der Wiedererkennungswert ist dadurch höher und die Adresse einfacher zu merken.

Bisher war es möglich, für jede teilnehmende Gemeinden ein fiktives Szenario zu erstellen - um den Erfolg noch besser protokollieren zu können, wurde 2008 ein Funktion entwickelt, damit pro Gemeinden mehrere Szenarien erstellt werden können. Damit ist es nun möglich die

Auswirkungen verschiedener Szenarien (bzw. Maßnahmenpakete) für eine Gemeinde miteinander zu vergleichen. Anhand dieser verschiedenen Szenarien kann einerseits vorab Wirkungsabschätzung und –Vergleich passieren, andererseits im Nachhinein protokolliert werden wie sich die CO<sub>2</sub>-Grobbilanz in der Gemeinde verändert.

Im April 2008 fand ein Treffen des Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark statt unter dem Motto „Grundlagen und weiteres Potenzial für die Gemeinde“, wo Dr. Horst Lunzer (Energieagentur der Regionen) die Ergebnisse der 27 teilnehmenden Projekt-Gemeinden erläuterte, sowie die der Grobbilanz zugrundeliegenden Daten und Statistiken. Um das Treffen abzurunden gab es eine Ideensammlung für Verbesserungen und eine Diskussionsrunde um die TeilnehmerInnen aktiv zu beteiligen.

Im Juni 2008 erfolgte die österreichweite Ausschreibung an alle Klimabündnis-Gemeinden um neue Gemeinden mit dem Angebot vertraut zu machen. Im Jahr 2008 meldeten sich rund 25 neue Gemeinden an und somit haben seit 2005 über 200 Gemeinden die Zugangsdaten für das Tool erhalten.

### **Lehrgang:“ Kommunale/r Klimaschutzexperte/in“**

---

Klimabündnis Österreich hat gemeinsam mit dem Lebensministerium, „der umweltberatung“, dem Umweltbundesamt, der Wirtschaftskammer Österreich und dem Land Oberösterreich einen Lehrgang zur Ausbildung von kommunalen Klimaschutz-ExpertInnen unter dem Titel "Klimaschutz geht jeden an" geschaffen. Der Lehrgang besteht aus 3 Modulen zu je 2 Tagen.

Ziel dieses österreichweit einzigartigen Lehrganges ist es, Umwelt- und andere GemeinderätInnen, Klimabündnisbeauftragte und sonstige Interessierte mit den Grundlagen der nationalen und internationalen Klimapolitik vertraut zu machen bzw. Informationen über Anpassung und Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Damit sollen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die es den österreichischen Gemeinden ermöglichen, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase zu leisten.



Über 45 TeilnehmerInnen haben bereits diesen Lehrgang, welcher jeweils in Wien/St. Pölten und Linz/Salzburg stattfand, erfolgreich absolviert. Im feierlichen Rahmen erhielten die AbsolventenInnen Ihr Zertifikat, welches unter anderem im Beisein von ExpertenInnen wie Frau Univ.-Prof. Helga Kromp-Kolb und Mag. Mehl überreicht wurde. Aufgrund der großen Nachfrage begann im Herbst 2008 ein weiterer Lehrgang in der Steiermark/Kärnten und ein 4. Lehrgang wird in Ostösterreich im Jahr 2009 veranstaltet werden.

**klima:aktiv** ist die im Jahr 2004 ins Leben gerufene Initiative des Lebensministeriums für aktiven Klimaschutz und Teil der Österreichischen Klimastrategie. Ziel ist die rasche und breite Markteinführung klimafreundlicher Technologien und Dienstleistungen. In den vier Themenbereichen Bauen & Sanieren, Erneuerbare Energie, Energiesparen und Mobilität sind insgesamt 21 Programme aktiv. Zusätzlich konzentrieren sich zwei Programme speziell auf die Arbeit in Gemeinden: Die Programme **e5** und **klima:aktiv vor ort**.

### klima:aktiv vor ort

**klima:aktiv vor ort** informiert Gemeinden über die Angebote der klima:aktiv Programme. Ziel ist es, Gemeinden als Kommunikationsstellen und Multiplikatoren zur Bevölkerung einzusetzen, da EntscheidungsträgerInnen von Gemeinden eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Kommunikation zwischen Gemeinden und den Angeboten und Aktivitäten von klima:aktiv sind die Newsletter von klima:aktiv vor ort, die sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form mehrmals jährlich erscheinen.

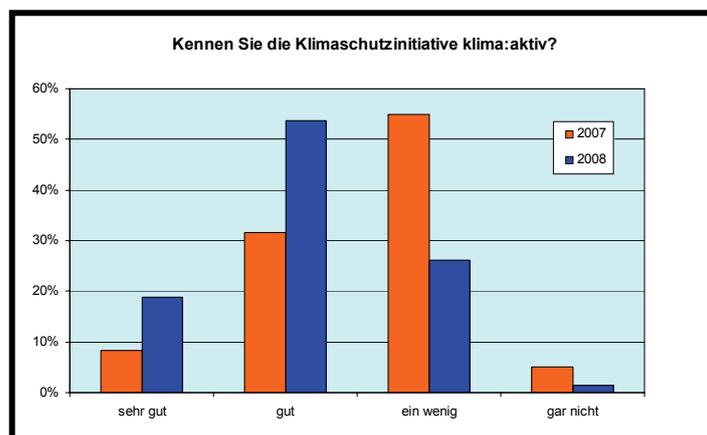


Folgende Übersicht zeigt, mit welchen Maßnahmen **klima:aktiv vor ort** im Jahr 2008 Informationen über und an Gemeinden verbreitet hat.

- 4 gedruckte Newsletter
- 12 elektronische Newsletter
- Persönliche Beratungen in den Gemeinden und Städten durch die Klimabündnis-MitarbeiterInnen
- Aussendungen an EntscheidungsträgerInnen zu den Angeboten der **klima:aktiv** Programme
- Präsentation und Bewerbung der Klimaschutzinitiative **klima:aktiv** bei mehr als 500 Veranstaltungen österreichweit
- Bewerbung von **klima:aktiv** Veranstaltungen durch Info-Mails
- Betreuung des Bereiches **klima:aktiv vor ort** auf der Homepage von **klima:aktiv**
- Präsentation von **klima:aktiv vor ort** auf der Klimabündnis-Homepage

### Evaluierung von klima:aktiv in den Klimabündnis Gemeinden im Herbst 2008

**klima:aktiv vor ort** konnte seinen Bekanntheitsgrad und seine Wichtigkeit als Kommunikationskanal zwischen den Gemeinden und den einzelnen **klima:aktiv** Programmen sowie deren ProgrammmanagerInnen im Jahr 2008 weiter steigern.



Dies kann mit einer im Herbst 2008 durchgeführten Programmevaluierung unter den Klimabündnisgemeinden untermauert werden. Ca.  $\frac{3}{4}$  der Antwortenden gaben an, **klima:aktiv gut** oder **sehr gut** zu kennen. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber der letzten Befragung 2007, wo nur 40% diese Angaben machten. Diese deutliche Steigerung des Bekanntheitsgrades von **klima:aktiv** kann durch die gesetzten Aktivitäten und die regelmäßige Gemeindebetreuung durch Klimabündnis Österreich erklärt werden

### **Zusätzliches Service für ProgrammmanagerInnen:**

Um die allgemeinen Inhalte von **klima:aktiv**, aber auch spezielle Angebote und Veranstaltungen von einzelnen **klima:aktiv** Programmen in den Gemeinden zu bewerben, wurde das Angebot für ProgrammmanagerInnen eingeführt, Aussendungen zu Veranstaltungen und Angeboten über **klima:aktiv** vor Ort abzuwickeln.

### **Folgende Aktionen wurden über dieses Service 2008 unterstützt:**

- Roadshow von **klima:aktiv holzwärme**
- Tag der Sonne von **klima:aktiv solarwärme**
- Wärmepumpentag von **klima:aktiv wärmepumpe**
- Biogaskongreß von **klima:aktiv biogas**

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement in Betrieben**

---

Das Programm „Mobilitätsmanagement in Betrieben“ wurde im Jahr 2008 erfolgreich weitergeführt. Die Unternehmen erhalten durch das Programmteam: Herry Consult - Klimabündnis Österreich – Rosinak & Partner GmbH kostenlose Beratungsleistungen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und Unterstützung bei der Fördereinreichung von CO<sub>2</sub>-sparenden Mobilitätsprojekten.

### **Insgesamt 132.000 t CO<sub>2</sub> eingespart**

Nach vier Jahren Laufzeit kann ein äußerst erfolgreiches Ergebnis von über 132.000 Tonnen nachhaltig eingespartes CO<sub>2</sub> durch Maßnahmen im Bereich MitarbeiterInnenmobilität (Rad-, ÖV-Maßnahmen, Spritspartrainings, Bewusstseinsbildende Maßnahmen) Logistikmaßnahmen und Tourenoptimierung, Fuhrparkumstellungen (Pflanzenöl, CNG, Biodiesel) und die Errichtung von Förderbandsystemen und Produktionsanlagen präsentiert werden.

### **199 Unternehmen als klima:aktiv Partner**

Insgesamt 199 Unternehmen (= klima:aktiv mobil Projektpartner), darunter so bedeutende Firmen wie FRIKUS, GE Jenbacher, ÖBB-Postbus, Rail Cargo Austria, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Feistritzwerke-STEWEAG GmbH, Wiener Städtische und Verkehrsverbund Ostregion usw., zeigen vor, dass ökonomischer und umweltpolitischer Erfolg Hand in Hand gehen können. Die Gesamtheit der – im Rahmen des Programms direkt vom Programmmanagement-Team - beratenen Unternehmen liegt derzeit bei ca. 350 Unternehmen (insgesamt seit Programmbeginn).

Die Programmpartner wurden 2008 in 2 Auszeichnungsveranstaltungen von Umweltminister Pröll prämiert.

Website [www.mobilitaetsmanagement.at](http://www.mobilitaetsmanagement.at): 160.900 Besuche (Stand: 09/2008)

## **klima:aktiv – mobil, Aktions- und Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Schulen und Jugend“**

Ziel des klima:aktiv mobil Aktions- und Beratungsprogramms „Mobilitätsmanagement für Schulen und Jugend“ ist es, das Bewusstsein zu klimafreundlicher Mobilität zu erhöhen sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Bereich des schulischen Bring- und Holverkehrs und der Freizeitmobilität von Jugendlichen zu reduzieren. Damit einher gehen auch die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Schul- bzw. Freizeitwegen sowie die Förderung der Alltagsbewegung durch vermehrtes zu Fuß gehen und Rad fahren, was mit positiven Effekten auf die Gesundheit der SchülerInnen und Jugendlichen verbunden ist. Um dieses breite Themen- und Zielgruppen-Spektrum optimal abzudecken wurde ein österreichweites Beratungsprogramm zum „Mobilitätsmanagement für Schulen und Jugend“ erstellt und um ein Jugendmodul erweitert.

100 Schulen wurden und werden im Zuge des Pakets „Profiberatung“ – d.h. eine Intensivbetreuung durch MobilitätsberaterInnen persönlich und vor Ort betreut. Das Jugendmodul hat zum Ziel den Themenkomplex Mobilität, Klimaschutz und Gesundheit auch in der außerschulischen Jugendarbeit zu verankern. Der Schwerpunkt lag 2008 auf der Einführung 13 bis 20-Jähriger in die Zusammenhänge zwischen Mobilität und Klimaschutz mittels Jugendworkshops. Ein speziell auf die Zielgruppe abgestimmtes Materialienpaket mit Aktionsimpulsen, Spiel- und Projektideen und jugendspezifischen Schulungsangeboten erleichtern JugendleiterInnen die Implementierung der Thematik in ihre Jugendarbeit. klima:aktiv mobil leistet durch diese Aktivitäten ein Beitrag zum Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan für Europa (CEHAPE).

### **Mehr Infos:**

[www.schule.klimaaktiv.at](http://www.schule.klimaaktiv.at) [www.jugend.klimaaktiv.at](http://www.jugend.klimaaktiv.at)

Die klima:aktiv mobil Profischulen 2008/2009:

| <b>BL</b> | <b>Schule</b>                                 | <b>Ort</b>                    |
|-----------|---|-------------------------------|
| Bgld      | KMS Zurndorf                                  | 2424 Zurndorf                 |
| Bgld      | VS Unterrabnitz                               | 7371 Unterrabnitz             |
| Bgld      | VS Kleinhöflein                               | 7000 Eisenstadt               |
| Bgld      | VS Steinberg-Dörfl                            | 7453 Steinberg-Dörfl          |
| Ktn       | VS Schiefing                                  | 9535 Schiefing am See         |
| Ktn       | VS Reichenfels                                | 9463 Reichenfels              |
| Ktn       | VS Kolbnitz, Gemeinde Reisseck                | 9815 Kolbnitz                 |
| Ktn       | VS Arnoldstein                                | 9601 Arnoldstein              |
| Ktn       | VS Seeboden                                   | 9871 Seeboden                 |
| NÖ        | HS Dr.-Theodor-Körner-Schule                  | 3151 St. Georgen am Steinfeld |
| NÖ        | VS Langenrohr                                 | 3442 Langenrohr               |
| NÖ        | VS Wienerwald                                 | 2393 Sittendorf               |
| NÖ        | VS Haag                                       | 3350 Haag                     |
| NÖ        | VS 2 Baden                                    | 2500 Baden bei Wien           |
| NÖ        | BG Laa an der Thaya                           | 2136 Laa an der Thaya         |
| NÖ        | VS Spillern                                   | 2104 Spillern                 |
| NÖ        | VS Ybbsitz                                    | 3341 Ybbsitz                  |
| OÖ        | HS Obernberg                                  | 4982 Obernberg am Inn         |
| OÖ        | VS Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern   | 4810 Gmunden                  |
| OÖ        | Gym. Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern | 4810 Gmunden                  |
| OÖ        | HBLA Weyer                                    | 3335 Weyer                    |
| OÖ        | VS Luftenberg                                 | 4222 Luftenberg               |
| OÖ        | VS Oepping                                    | 4150 Rohrbach                 |

|  |                                  |                              |
|--|----------------------------------|------------------------------|
| OÖ   | VS Liebenau                      | 4252 Liebenau                |
| OÖ   | VS 44 Pichling                   | 4033 Linz                    |
| Slbg                                       | HBLA Annahof                     | 5020 Salzburg                |
| Slbg                                       | VS Maria Alm                     | 5761 Maria Alm               |
| Slbg                                       | HBLA Neumarkt                    | 5202 Neumarkt am Wallersee   |
| Slbg                                       | VS Kuchl                         | 5431 Kuchl                   |
| Slbg                                       | VS Berndorf                      | 5165 Berndorf                |
| Slbg                                       | HS Neumarkt                      | 5202 Neumarkt am Wallersee   |
| Slbg                                       | PTS Bad Gastein                  | 5640 Bad Gastein             |
| Slbg                                       | VS Goldegg                       | 5622 Goldegg, Pongau         |
| Slbg                                       | VS Morzg                         | 5020 Salzburg                |
| Stmk                                       | VS Flöcking                      | 8200 Flöcking                |
| Stmk                                       | VS Eisbach-Rein                  | 8103 Rein                    |
| Stmk                                       | VS Weiz 1                        | 8160 Weiz                    |
| Stmk                                       | VS Altaussee                     | 8992 Altaussee               |
| Stmk                                       | Öko-Tech-HS St. Peter            | 8010 Graz - St.Peter         |
| Stmk                                       | BORG Feldbach                    | 8330 Feldbach                |
| T  | VS Zell am Ziller                | 6280 Zell a. Z.              |
| T  | VS Silz                          | 6424 Silz                    |
| T  | VS Reith bei Seefeld             | 6103 Reith bei Seefeld       |
| T  | VS Bruckhäusl                    | 6322 Kirchbichl / Bruckhäusl |
| T  | VS Flauring                      | 6403 Flauring                |
| W  | Europaschule VS                  | 1200 Wien                    |
| W  | HLTW 13                          | 1130 Wien                    |
| W  | Polgarstraße, BG, BRG, BORG 22   | 1220 Wien                    |
| W  | Amerlingstraße BG und WIKU Rg VI | 1060 Wien                    |
| W  | VS Krottenbachstraße             | 1190 Wien                    |
| <b>Schulen des Landes Niederösterreich</b> |                                  |                              |
| NÖ   | HS Gaweinstal                    | 2191 Gaweinstal              |
| NÖ   | Pan Freilandschule               | 3922 Groß Schönau            |
| NÖ   | VS Persenbeug                    | 3680 Persenbeug              |
| NÖ   | Gym. Klosterneuburg              | 3400 Klosterneuburg          |
| NÖ   | HLFS Sitzenberg                  | 3454 Sitzenberg              |
| <b>Schulen des Landes Tirol 2007/08</b>    |                                  |                              |
| T  | VS Pradl-Leitgeb I               | 6020 Innsbruck               |
| T  | VS Leitgeb II                    | 6020 Innsbruck               |
| T  | VS Hötting West                  | 6020 Innsbruck               |
| T  | VS Scharnitz                     | 6108 Scharnitz               |
| T  | PORG Volders                     | 6111 Volders                 |
| <b>Schulen des Landes Oberösterreich</b>   |                                  |                              |
| OÖ   | VS Leonding                      | 4060 Leonding                |
| OÖ   | HS Timelkam                      | 4850 Timelkam                |
| OÖ   | VS Eberstalzell                  | 4653 Eberstalzell            |
| OÖ   | VS Amesreith                     | 4271 St. Oswald              |
| OÖ   | HTL Braunau                      | 5280 Braunau                 |
| <b>Schulen des Landes Salzburg</b>         |                                  |                              |
| Slbg                                       | VS Anif                          | 5081 Anif                    |
| Slbg                                       | HTL Itzling                      | 5020 Salzburg                |

## Mobilitätsmanagement für Jugendliche



Klimafreundliche Mobilität wird in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Unsere Jugend ist diesbezüglich insofern Vorbild, als sie verstärkt den Öffentlichen Verkehr nützt. Unattraktive Infrastruktur und Angebote erschweren und verleiden Jugendlichen jedoch zunehmend eigenständige, klimafreundliche Mobilität. Daher wurde ein ganz neues Beratungs- und Aktionspaket entwickelt, das speziell auf die Mobilitätsbedürfnisse der Jugendlichen eingeht. Seit Herbst steht dieses Angebot für Jugendorganisationen, -vereine, -plattformen und -initiativen zu Verfügung

### Jugendworkshops

Bislang kamen 15 Jugendgruppen in den Genuss der kostenlosen Jugendworkshops, von denen insgesamt noch 50 zur Verfügung stehen. In zwei Stunden wurde den 11-20-Jährigen anschaulich und spielerisch die Thematik näher gebracht und anschließend gezielt auf die Mobilitätsbedürfnisse der Jugendlichen vor Ort eingegangen. In weiterer Folge sollen Projekte initiiert werden, welche die klimafreundlichen Mobilitätsmöglichkeiten der Jugendlichen verbessern sollen bzw. zur Bewusstseinsbildung beitragen.



### Schulungen und Materialien für JugendleiterInnen

Um den JugendleiterInnen den Einbau der Thematik in die Jugendarbeit zu erleichtern wurde eine Materialiensammlung aus Aktionsimpulsen, Spielvorschlägen und Projektideen erstellt. Zusätzlich wurden bereits 3 Schulungen in Anspruch genommen, welche MultiplikatorInnen mit fachlichen und methodischen Kompetenzen ausstatten, um die Thematik Mobilität und Klimaschutz nachhaltig in ihrer Jugendarbeit zu verankern. Aktuell werden an 2tägigen Fortbildungen erarbeitet, die Klima- und MobilitätsexpertInnen in der Jugendszene ausbilden sollen.

### Beratungs- und Informationshotline

Um das Angebotspaket zu vervollständigen steht eine Beratungs- und Informationshotline für Fragen rund um Mobilität und Klimaschutz zur Verfügung und leistet Unterstützung und Beratung bei Projektfindung, -umsetzung und -förderung.

## klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement Verwaltung

---

Neben den Zielgruppen Betrieben und Schulen wurden 2008 auch öffentliche Verwaltungen durch das Programmteam „Herry-Klimabündnis-Rosinak“ beim Klimaschutz im Mobilitätsbereich unterstützt.

### Bereits 31 Verwaltungen als klima:aktiv Partner

Seit Programmstart Anfang 2006 wurden vom Programmmanagement 31 Zielvereinbarungen mit Landes- oder Gemeindeverwaltungen abgeschlossen zur Umsetzung von CO<sub>2</sub>-sparenden Maßnahmen im Mobilitätsbereich der Verwaltungskörper. Zur Unterzeichnung einer Zielvereinbarung konnten u.a. das Amt der Landesregierung Niederösterreich, das Amt der Landes-

regierung Salzburg, das Amt der Landesregierung Burgenland, die Marktgemeinde Feldkirchen a.d. Donau, die Stadtgemeinde Judenburg, die Gemeinde Maria Enzersdorf, die Stadtgemeinde Purkersdorf, die Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge, die Stadt Feldkirch, die Stadtgemeinde Traun, die Stadtgemeinde Weiz, die Landeshauptstadt Eisenstadt, das Magistrat der Stadtgemeinde Wiener Neustadt, die OÖ Akademie für Umwelt und Natur beim Amt der OÖ Landesregierung gewonnen werden.

### **Breites Spektrum umgesetzter klimaschonender Mobilitätsmaßnahmen**

Die gesetzten Maßnahmen erstrecken sich vom Themenbereich „Zu Fuß gehen“ (wie Attraktivierung von Fußwegen, Beschilderungen etc.) über den Themenbereich „Radfahren“ (Errichtung, Optimierung und Vergrößerung von Radabstellmöglichkeiten, zur Verfügung stellen von Servicematerial für Fahrräder, Errichtung bzw. Adaptierung von Dusch- und/oder Umkleemöglichkeiten, Verteilung von Radfahrkarten etc.) bis hin zum Themenbereich „Öffentlicher Verkehr / Dienstreisen“ (Erstellen von persönlichen Fahrplänen, Einrichtung von Schnuppertickets, etc.), dem Themenbereich PKW Verkehr (Forcierung von Fahrgemeinschaften, Bereitstellung von Info-Materialien für umweltverträgliches Fahren, Umstellung des Fuhrparks) und dem Themenbereich „Sonstiges“ (Tele/Heimarbeit, Ansprechperson im Landesdienst für Mobilitätsauskünfte, Fahrgemeinschaften, Aktionen im Bereich Mobilität etc.).

Analog zur Zielgruppe Betriebe wurde auch für öffentliche Verwaltungen das Angebot von PKW-Spritspartrainings geschaffen.

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen**

---

### **83 Städte, Gemeinden und Regionen als klima:aktiv mobil Partner**

Das Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen läuft seit Mitte 2006. Das Beratungsteam „Trafico-Praschl-improve-Klimabündnis-Herry-FGM“ hat in diesem Zeitraum 83 Städte, Gemeinden und Regionen als klima:aktiv Umsetzungspartner gewonnen mit einer jährlichen Einsparung von über 176.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zusätzlich wurde der Aufbau von 17 neuen Mobilitätszentralen durch das Beratungsprogramm unterstützt - eine sehr erfreuliche Zwischenbilanz.

### **Gratis Beratungsleistungen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung**

Die Städte und Gemeinden erhalten u.a. einen Gemeinde-Basischeck mit Maßnahmenbericht, Gratismaterialien (wie Sujetvorlagen, Aktionsvorschläge, Pressevorlagen) für Kampagnen und Marketing für Radverkehr, FußgängerInnenverkehr, Öffentlicher Verkehr und Nahversorgung, Informationen zu benutzergerechten Radabstellanlagen, Anforderungsprofile für Mobilitätsbeauftragte oder Radverkehrsbeauftragte, Informationen und Vorschläge für motivierende Leitsysteme für FußgängerInnen oder RadfahrerInnen, Startberatung für die Einrichtung von Gemeindebussen, klima:aktiv Willkommensmappe für NeubürgerInnen, Unterstützung beim klima:aktiv Förderantrag uvm. [www.klimaaktivmobil.at](http://www.klimaaktivmobil.at)

### **Schwerpunktprogramm Radverkehrsförderung**

Im Rahmen von klima:aktiv gibt es für Städte und Gemeinden, für Betriebe, den Freizeitsektor, für Schulen sowie die öffentliche Verwaltung kostenlose Beratungsangebote zum Radverkehr. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein Förderprogramm für Gemeinden und KMUs. Dabei wird finanzielle Hilfestellung unter anderem bei Investitionen in Radverkehrsinfrastruktur und Logistik, Radverleihsysteme und Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrssystemen, Radkampagnen und Informationstätigkeit geboten.



## **Erfolgreiche Praxisbeispiele im Radleitfaden und Leitfaden zum kommunalen Mobilitätsmanagement**

Um erfolgreiche Praxisbeispiele vor den Vorhang zu holen wurde 2008 vom Programmmanagement ein Leitfaden zur Radverkehrsförderung erstellt. Zusammen mit dem Leitfaden „Kommunales Mobilitätsmanagement“ werden Tipps für umweltfreundliche Mobilität in Stadt oder Gemeinde präsentiert, erfolgreich umgesetzte Projekte vorgestellt und der Nutzen für Gemeinde und BürgerInnen aufgezeigt.

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus**

---

### **Erfolgreiche Wege für Tourismuswirtschaft und Umwelt**

50-75% der Umweltauswirkungen im Tourismus entstehen durch Mobilität. Hier setzt das Lebensministerium an und unterstützt mit dem Programm „klima:aktiv Mobilitätsmanagement Freizeit und Tourismus“ klimafreundliche Mobilitätsangebote in Österreichs Tourismus- und Ausflugsregionen. Denn umweltfreundliche Mobilität entlastet nicht nur das Klima, sondern bietet Gästen und Ausflüglern eine stressfreie und bequeme An- und Abreise sowie spannende sanft-mobile vor Ort Angebote. Bisher haben 31 Gemeinden, Regionen, Tourismusverbände, Nationalparke, Betriebe etc. vom Programm profitiert. Das ergibt eine jährliche Einsparung von rd. 34.500t CO<sub>2</sub> (davon 24.800t in Österreich).

Das Klimabündnis ist im Programmteam vertreten. Das Programm bietet Tourismusorten, -regionen und -verbänden, Hotels sowie Tourismus- und Freizeitbetrieben in Österreich kostenlose Beratungsleistungen. Gemeinsam werden die Ausgangslage analysiert und Möglichkeiten aufgezeigt, ein attraktives sanft-mobiles Angebot für Gäste zu schaffen. Außerdem hilft das Beratungsteam bei der Fördereinreichung.

Weitere Informationen über [www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at) - über klima:aktiv - Programmübersicht

## Schulprojekte 2008

### Die Kindermeilenkampagne

---

#### **Neuer Rekord bei der Kindermeilen-Kampagne**

Bei der vom Lebensministerium unterstützten Kindermeilen-Initiative wurde 2008 ein neuer Rekord aufgestellt. Und das sowohl in Österreich als auch auf Europa-Ebene. Die Kindermeilen zeigen, dass jeder noch so kleine Schritt für den Klimaschutz zählt. In Österreich engagierten sich 300 Bildungseinrichtungen an dieser Aktion und sammelten 514.586 Grüne Meilen (umweltfreundliche Schulwege). Damit wurde das Vorjahrsergebnis mit über 460.000 Meilen nochmals überboten. In ganz Europa wurden über 1,5 Millionen Grüne Meilen zurückgelegt.

Damit die PolitikerInnen wissen, was die Kinder von Ihnen erwarten, überreichte das Klimabündnis im Dezember 2008 die Grünen Meilen an den Generalsekretär des Klimasekretariats, Yvo de Boer.

Die drei engagiertesten Schulen in Österreich waren die VS Oepping aus Oberösterreich mit 2.458, die VS Polling aus Tirol mit 2.363 und die VS Nickelsdorf aus dem Burgenland mit 2.043 Grünen Meilen. Sie wurden im Frühjahr 2009 ausgezeichnet.

#### **Mehr Infos**

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) – Projekte – Kindermeilen

### Schulworkshops

---

Diese Workshops wurden österreichweit von Klimabündnis auch im Jahr 2008 angeboten:

#### **Blickpunkt Klima**

##### **„Klima – Was ist das?“ (8-11 Jahre)**

Bei diesem Workshop lernen die Kinder spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klima kennen. Sie erfahren, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wie bedeutsam der Regenwald ist, welche Folgen der Klimawandel hat und warum Energiesparen und sanfte Mobilität in Zukunft von Bedeutung sein werden.

##### **„Schwarzes Gold aus grünen Wäldern – Erdöl in Amazonien“ (ab 10 Jahren)**

Folgen der Erdöl- und Erdgasförderung in sensiblen Ökosystemen wie tropischen Regenwäldern sind nicht nur Umweltzerstörung, sondern auch Menschenrechtsverletzungen und Entziehung der Lebensgrundlagen für indigene Gemeinschaften und andere lokale BewohnerInnen.

Die Zusammenhänge zwischen unserer Wirtschaftsweise, unserem Konsumverhalten und der Zerstörung der Regenwälder sowie der Existenzgrundlage der lokalen Bevölkerung, bis hin zum Führen von Kriegen werden dargestellt.

Um zu zeigen, dass dieser negative Kreislauf nicht zwangsläufig so sein muss, sollen Möglichkeiten und Lösungsansätze aufgezeigt und diskutiert werden.

##### **„Amazonas: Sonnenschein statt Erdölseen“ (ab 11 Jahren)**

Dieser Vortrag komplettiert das Bildungsangebot im Bereich „Klima“. Vorgetragen von Ing. Johann Kandler, der selbst 20 Jahre lang im Amazonas-Gebiet lebte und arbeitete, kann hier mehr über Leben und Kultur indigener Völker, Klimabündnis-Projekte am Rio Negro (Brasilien), soziale und ökologische Bedrohungen (z.B. durch Erdölförderung und Soja-Anbau) als auch über die gemeinsamen Projekte zum Erhalt des Regenwaldes und der Nutzung der Sonnenenergie in Erfahrung gebracht werden.

## **Blickpunkt Verkehr**

### **Workshop „MOMO – Mobilität heute und morgen I“ (1. – 4. Schulstufe)**

Motorisierter Verkehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum künstlichen Treibhauseffekt. Deshalb ist das Ziel von MOMO das Thema Mobilität bezogen auf den Klimaschutz auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Den Kindern wird das zu Fuß gehen bzw. das Verwenden von öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft gemacht. Lehrreiche Spiele, verbunden mit Reflexion und fachbezogenen Erklärungen, vermitteln das notwendige Wissen über Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl und den daraus resultierenden Verkehrsproblemen.

### **Workshop „MOMO – Mobilität heute und morgen II“**

#### **(ab der 6. Schulstufe)**

Im Zuge des zweistündigen Workshops spüren die SchülerInnen ihrer eigenen Mobilität nach und entdecken vielfältige Zusammenhänge zwischen Mobilität und Lebensqualität. Radiobeiträge, fundiertes Wissen zum Thema, Infos über erfolgreiche Verkehrskonzepte und alternative Treibstoffe runden das Thema ab.

## **Blickpunkt Energie**

### **Energie mit Fantasie I (7-10 Jahre)**

Hier lernen die Kinder Energie im Frage- und Antwortspiel – verbunden mit anschaulichen Materialien, Grafiken und Experimenten – auf leicht verständliche Art und Weise kennen. Der Bogen wird zwischen „Energie allgemein“ über Energiequellen bis hin zu den Auswirkungen des Energiekonsums gespannt.

### **Energie mit Fantasie II (ab 11 Jahren)**

In diesem Workshop werden mit Hilfe von grafischen Elementen und praktischen Modellen die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimaschutz verständlich gemacht. Durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas in Kleingruppen werden die Kinder und Jugendlichen motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

## **Unterrichtsmaterialien**

---

Im Jahr 2008 wurden folgende Unterrichtshefte für PädagogInnen erstellt:

- „Klimawerkstatt 1“
- „Klimawerkstatt 2“
- „Energie, was ist das 1“

### **Österreich-Premiere des Klimatheaters in Kuchl**

Die Volksschule Kuchl führte am 21. November das Klimabündnis-Theaterstück „Sommerwinter & Herbstfrühling“ aus dem Unterrichtsheft Klimawerkstatt 1 auf.

Feuer, Erde, Wasser und Luft sind bei Leo Löwe zum Geburtstag eingeladen. Alles passt, nur das Wetter nicht. Am 22. Dezember ist es warm, statt kalt. Warum das so ist und was gegen die globale Erwärmung unternommen werden kann, zeigt der von Leos Mutter eingeladene Erfinder im Theaterstück „Sommerwinter & Herbstfrühling“. Am Freitag, den 21. November 2008, hatte das Klimatheater für Schulkassen Österreich-Premiere. Die 4c der Volksschule Kuchl führte das Stück von Christina Jonke im Rahmen der 10-Jahres-Feier der Klimabündnis-Gemeinde Kuchl in Salzburg auf.

**Unterrichtsmaterialienheft für Schulen  
"Klimawerkstatt 1" (43 Seiten) für die 2.-6. Schulstufe,  
Arbeitsmaterial für LehrerInnen**

Dieses Heft ist eine Sammlung zahlreicher Methoden um sich auf originelle Weise dem Thema Klima, Klimawandel und Klimaschutz anzunähern. Im ersten Kapitel wird eine kurze Einführung in die Vorbereitung und Organisation von „klimafreundlichen“ Veranstaltungen gegeben. Denn sie bieten eine breite Plattform neben den Schulkindern auch zahlreiche Eltern, Verwandte und Bekannte, sowie EntscheidungsträgerInnen (z.B. aus Politik oder Wirtschaft) über diese Themen zu informieren. In den weiteren Kapiteln finden Sie, passend für unterschiedliche Unterrichtsfächer oder fächerübergreifend, eine bunte Mischung an kreativen „Klima-Ideen“.



**Unterrichtsmaterialienheft für Schulen  
"Klimawerkstatt 2" (44 Seiten)  
Hintergrundinfos, Link- und Literatortipps für die Oberstufe**

Dieses Heft gibt einen Überblick zu den verschiedenen Aspekten des Klimawandels und Klimaschutzes. Nach einer kurzen Einführung verweisen umfangreiche Link- und Literatortipps auf weitere Quellen. Sie bieten die Möglichkeit sich in die jeweilige Thematik, wie zum Beispiel Klimaforschung, Energie, Mobilität, Artenvielfalt, Lebensstil etc. weiter zu vertiefen.  
Ab der 9. Schulstufe



**Unterrichtsmaterialienheft für Schulen  
"Energie - Was ist das?" (43 Seiten)  
Für LehrerInnen der 2.-6. Schulstufe**

Energie ist ein spannendes Thema – auch für den Unterricht. Gerade der stetig steigende Energieverbrauch trägt maßgeblich zum Klimawandel bei. Mit dieser Broschüre vernetzen wir die beiden Themen Energie und Klima und bereiten die Informationen dazu verständlich auf.



Diese vom Klimabündnis umfassend aufbereiteten Materialien können PädagogInnen der 2. bis 6. Schulstufe als Werkzeug nutzen, um die Themen spannend in den Schulalltag und Unterricht zu integrieren. Die jeweiligen Kapitel beginnen mit Hintergrundinformationen und schließen mit passenden Arbeitsblättern und Kopiervorlagen ab.

#### „Spezialkredite für grüne Investitionen“

Erneuerbare Energieträger und Energieeffizienzmaßnahmen sparen langfristig Geld - sind aber kurzfristig in der Anschaffung teuer. Diese Einstiegshürde soll mit maßgeschneiderten Kreditkonditionen beseitigt werden. Im Rahmen des Projekts FINA-RET werden innovative Finanzprodukte für Investitionen in diese Bereiche entwickelt.

Eine umfassende Umfrage unter KMUs und Haushalten soll Aufschluss darüber geben, was sich Unternehmen und Privatpersonen von „grünen Krediten“ wünschen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere AnprechpartnerInnen für die rege Beteiligung und Weiterleitung. Die Umfrage ist noch am Laufen, sobald erste Ergebnisse vorliegen, werden diese über die Klimabündnis Webseite veröffentlicht.

Die Befragung ist außerdem in vier weiteren EU Mitgliedsländern - Frankreich, Italien, Griechenland und Zypern - durchgeführt worden. Dank der europäischen Dimension des Projekts wird damit eine Perspektive auf Finanzlösungen in anderen Ländern eröffnet. Das äußerst bewährte System der (einmal)Förderungen in Österreich steht damit einem ebenso spannenden und effektiven Vergleich von Kreditangeboten französischer Banken gegenüber.

Übergeordnetes und langfristiges Projektziel ist jedenfalls, den Anteil an erneuerbaren Energien und Energieeffizienzmaßnahmen in kleineren Einheiten, wie privaten Haushalten und Klein- und Mittelbetrieben, zu steigern. Webseite: [www.finaret.eu](http://www.finaret.eu)

#### PRO-EE- Public Procurement boosts Energy Efficiency

Das Projekt PRO-EE startete im November 2007, an welchem 17 Partner aus sechs europäischen Ländern mitwirken. Das von der Europäischen Klimabündnis-Geschäftsstelle koordinierte und von IEE (Intelligent Energy Europe) finanzierte Projekt verfolgt das Ziel, das Öffentliche Beschaffungswesen in eine ökologische, energieeffiziente Bahn zu lenken.



Public Procurement boosts Energy Efficiency

Dafür sollen erstens die energieeffizientesten Geräte in den Bereichen Büroausstattung (Computer, Monitore) und Straßenbeleuchtung, sowie die treibstoffeffizientesten Fahrzeuge eruiert werden, und zweitens ein Konzept sowie ein Handlungsleitfaden für Länder und Gemeinden entstehen, um diese neuesten, energieeffizientesten Technologien möglichst kostengünstig und auf breiter Ebene anzuschaffen. Für eine möglichst erfolgreiche Umsetzung dieses ehrgeizigen Ziels ist es notwendig, die bereits bestehenden Erfahrungen und Initiativen aus den am Projekt teilnehmenden Ländern (Deutschland, Griechenland, Italien, Österreich, Portugal und Spanien) zusammenzutragen, um sie dann in den Handlungsleitfaden einbauen zu können. Zusätzlich werden Workshops zum Thema Ökologische und Energieeffiziente Beschaffung in allen Teilnehmer-Ländern organisiert, zu denen Beschaffungsverantwortliche eingeladen werden. Für die Konzeptionierung dieser Workshops ist Klimabündnis Österreich verantwortlich, es erfolgen jedoch Adaptationen dieser Workshops für die jeweiligen Länder.

Ende November 2008 fand das letzte Projektmeeting in Wien statt, an dem 22 Personen teilnahmen. Die TeilnehmerInnen präsentierten Ergebnisse ihrer Recherchen und bisherigen Arbeiten, und bei äußerst interessanten und konstruktiven Diskussionen wurden Erfahrungen ausgetauscht und neue Teilziele formuliert.

## „Let the sunshine in“ - Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung

---



Das internationale EU-Projekt mit Partnern aus der Slowakei und Tschechien ging heuer in die zweite Phase. Hier die Höhepunkte des Jahres 2008 im Rückblick:

- Indigene erstmals für das Amt des Bürgermeisters und Stellvertreters in São Gabriel da Cachoeira gewählt
- Besuch der Klimabündnis Partner FOIRN vom Rio Negro im Oktober 2008
- Neuer Präsident bei der FOIRN
- Neubeitritte zum Klimabündnis in der Slowakei und Tschechien
- Vorträge von Johann Kandler
- Kindermeilen in der Slowakei
- Faires Fußballturnier in der Europahauptschule in Schwadorf
- Weihnachtskarten Aktion für den Rio Negro

### Erster indigener Bürgermeister am Rio Negro

Mit Pedro Garcia übernimmt erstmals in der Geschichte Brasiliens ein Indigener in einer Stadt das Bürgermeister-Amt, Vize-Bürgermeister wird mit Andre Baniwa ebenfalls ein Indigener. Mit über 50%-Stimmanteil fiel das Ergebnis in São Gabriel da Cachoeira, das rund 900 Kilometer von der Hauptstadt Manaus im Nordwesten des Bundesstaates liegt, eindeutig aus. Beide sind ehemalige Direktoren der FOIRN, der Partner-Organisation des Klimabündnis im Amazonas. Und beide waren schon öfters auf Erfahrungsaustausch in Österreich.

### Delegationsreise im Oktober 2008

Wie wirkt sich der Klimawandel im Amazonas aus? Wie die Produktion von Agrotreibstoffen? Und wie der Sojaanbau zur Tierfutter-Produktion? Cecilia Barbosa Albuquerque und Abrahão de Oliveira França gaben in ihrer 2-wöchigen Tour durch Österreich, die Slowakei und Tschechien Antworten auf viele Fragen. Begleitet wurden sie von Johann Kandler, Brasilienexperte und Alternativ-Nobelpreismitträger beim Klimabündnis.



Die beiden VertreterInnen der FOIRN, dem Dachverband von über 80 indigenen Organisationen im Gebiet des Oberen und Mittleren Rio Negro in Brasilien, informierten ihre PartnerInnen in ganz Österreich über die aktuelle Situation im Amazonas und über Erfolge, die dank der Partnerschaft mit dem Klimabündnis erzielt werden konnten. Ihre klimafreundliche Art der Bewirtschaftung eines äußerst sensiblen Ökosystems ist nach wie vor einzigartig und zog das Interesse aller GesprächspartnerInnen auf sich.

### Neuer Präsident der FOIRN

Zwei Monate nach seinem Besuch in Österreich, wurde Abrahão de Oliveira França zum neuen Präsidenten der FOIRN gewählt. Er vertritt in den nächsten vier Jahren über 80 Basisorganisationen. Das Klimabündnis wünscht ihm alles Gute. Die Kooperation zwischen den Mitgliedern aus Österreich und der FOIRN war schon bisher sehr erfolgreich. Dieser Weg wird gemeinsam mit Abrahão weiter fortgesetzt.

### Neue Beitritte

Die Gemeinden Kolárovo und Zábiedovo aus der Slowakei sowie die Gemeinde Busovice aus Tschechien sind seit Projektstart im März 2007 dem Klimabündnis beigetreten. Neben den Gemeinden heißt das Klimabündnis auch 61 Schulen aus der Slowakei und 5 Schulen aus Tschechien herzlich willkommen. Diese erstaunlichen Neuzuwächse beweisen, dass das Thema Klimaschutz und die Partnerschaft mit Indigenen auch bei unseren Nachbar- und neuen EU-Ländern wesentlich an Bedeutung gewinnen. Die Erwartungen im „Let the sunshine in“

Projekt wurden damit bereits wesentlich übertroffen. Der Erfolgskurs soll auch in der dritten Projektphase bis März 2010 weiter verfolgt werden.

### **Vorträge Johann Kandler**

Johann Kandler bietet mit seinen Vorträgen Einblick in die komplexen Zusammenhänge der Auswirkungen von westlichen Lebensformen und Armut. In vielen Gemeinden und Schulen ist er bereits ein gern und oft gesehener Referent. Sein Vortragsangebot wird ständig um aktuelle Themen erweitert und ausgefeilt. Im Jahr 2008 lagen die Schwerpunkte auf: Vom Regenwald zum Klimabündnis, Agrotreibstoffe - Freie Fahrt in die Sackgasse? Klima-Sonne-Gerechtigkeit, Klimaschutz und Gerechtigkeit. Rund 80 Gemeinden und Schulen nahmen sein Angebot gerne in Anspruch. Auch 2009 wird das Angebot weiter fortgeführt und ist jederzeit buchbar.

### **Kindermeilen in der Slowakei**

2008 wurden die Kindermeilen erstmals so zahlreich und erfolgreich von SchülerInnen eines osteuropäischen Landes gesammelt. 11 Slowakische Schulen mit ihren SchülerInnen haben in kürzester Zeit ein beachtliches Ergebnis von 146.275 erreicht. Diese sind mit ins europäische Meilenergebnis eingeflossen, das während der Klimakonferenz in Poznan feierlich übergeben wurde.

### **Faires Fußballturnier in der Europahauptschule in Schwadorf (Juni 2008)**

Sechs Mannschaften aus Österreich und der Slowakei, allesamt Klimabündnis-Schulen, spielten in Schwadorf - aber nicht nur um den Siegerpokal. Im Mittelpunkt standen die Themen Klimaschutz und Fairtrade. Gespielt wurde mit einem fair gehandelten Fußball und zur Stärkung gab es Fairtrade-Naschereien. Ideen für ähnliche Kooperationen zwischen Klimabündnis Schulen in Österreich und der Slowakei bzw. Tschechien werden weiter gesucht! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Klimabündnis Österreich.

### **Weihnachtskarten Aktion**

Die diesjährigen Weihnachtskarten wurden ins Zeichen erneuerbarer Energien für den Rio Negro gestellt. Denn die Klimabündnis Partner FOIRN planen 12 Photovoltaikanlagen für Strom für Radios, Videogeräte und Computer und Licht auch nach Einbruch der Dunkelheit in sechs Dörfern zu installieren (jeweils auf Schule und Gemeinschaftshaus). Damit werden Bildung und Information ermöglicht, beides Schlüsselfaktoren im Kampf um den Erhalt des Regenwalds und der Stärkung der kulturellen Identität. Dank des regen Interesses und einiger Unterstützungszusagen soll schon bald die erste Anlage in Betrieb gehen.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten und um „Let the sunshine in“ unter:

[www.sunshine-eu.org](http://www.sunshine-eu.org)

## Kooperationen/Aktionen 2008

### Vortragsreihe: „Agrotreibstoffe – Chancen und Risiken für Mensch und Umwelt im Süden“ und „Vom Regenwald zum Klimabündnis“

---

Das Ziel der Vorträge ist es, Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Regenwaldzerstörung, Menschenrechtsverletzungen, Hunger und Verarmung in Entwicklungsländern sowie Energieverbrauch und Konsumverhalten in Industrieländern bewusst zu machen und Alternativen aufzuzeigen.

Insbesondere wird am Beispiel der Agrotreibstoffe über die Auswirkungen des zunehmenden Einsatzes von „Bio“-Kraftstoffen in den Industrieländern auf die benachteiligten Bevölkerungsgruppen und die Umwelt in den Entwicklungsländern informiert, gleichzeitig werden sozial und ökologisch sinnvollere Möglichkeiten aufgezeigt.

Ein wesentlicher Teil der Vorträge beinhaltet die Partnerschaft der österreichischen Klimabündnismitglieder mit der FOIRN - der indigenen Organisation der Völker vom Rio Negro in Amazonien. Sie ist ein erfolgreiches Beispiel für Klima- und Regenwaldschutz, bei dem beide Seiten profitieren:



- der Lebensraum und die Kultur der Nachhaltigkeit indigener Völker bleibt erhalten,
- der Regenwald stabilisiert unser Klima und durch den Austausch entsteht eine Wertschätzung für die indigene Kultur und ihre ganzheitliche Weltansicht, die zu vernetztem Denken anregt.

Rund 30 Vorträge und Referate fanden in Gemeinden, Schulen und im Rahmen anderer Veranstaltungen statt. Mittels eines Folders und Artikeln in verschiedenen Publikationen konnte die Thematik einer breiten Öffentlichkeit näher gebracht werden.

### Faire Beschaffung „So:fair“

---



Die öffentliche Hand in Österreich gibt jährlich um die 35 Mrd. Euro für Güter und Dienstleistungen aus. Berücksichtigt sie soziale und ökologische Kriterien beim Einkauf, kann sie als Vorbild für Unternehmen und KonsumentInnen agieren und aktiv zu einer lebenswerteren Umwelt, besseren Arbeitsbedingungen und Armutsminderung und damit zur Erreichung der Millenniums-

Entwicklungsziele (MDG) beitragen.

Das Bewusstsein dafür äußert sich auch in Österreich in zahlreichen Beschlüssen und Resolutionen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, die ein Bekenntnis zur sozial und ökologisch verantwortlichen Beschaffung beinhalten. Allerdings scheitert die Umsetzung dieser Beschlüsse zur sozial verantwortlichen Beschaffung in der Praxis immer wieder an rechtlichen Unsicherheiten, fehlendem Know How in der Formulierung der sozialen Anforderungen an das zu beschaffende Gut und daran, dass das wachsende Angebot an sozial verantwortlich hergestellten Gütern für die BeschafferInnen schlecht überschaubar ist.

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, die genannten Defizite aufzuarbeiten und durch einen Kriterienkatalog für die Produktgruppen Textilien und Lebensmittel sowie darauf basierende Schulungen zu beseitigen. Durch die Begleitung konkreter Beschaffungsvorgänge sollen Good-Practice geschaffen werden, an denen sich zukünftige Beschaffungsvorgänge orientieren können.

Zwischen 2007-2009 wurden verschiedenste Veranstaltungen abgehalten, Schulungen für VertreterInnen der öffentlichen Verwaltung durchgeführt, Kontakte zu den BeschafferInnen hergestellt und nationale und internationale Vorzeigebispiele gesammelt und präsentiert.

### **Ziel- und Dialoggruppen**

Zielgruppen sind EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verwaltung im Bereich der öffentlichen Beschaffung. Weitere Dialoggruppen sind Stellen und Initiativen, die zum Thema öffentliche Beschaffung arbeiten, ExpertInnen im öffentlichen Beschaffungsrecht, Unternehmen, die sich an öffentlichen Ausschreibungen beteiligen wollen, sowie interessierte Personen.

### **Zukunft**

Das Projekt „So:fair“ wurde von den unterschiedlichsten Stellen äußerst positiv aufgenommen, daher plant das Konsortium diese Idee auch zukünftig zu forcieren und ein Folgeprojekt ist in Vorbereitung. Mittelfristig soll sich „So:fair“ als Dachmarke für sozial „fairantwortliche“ Beschaffung etablieren.

## Klimabündnis Regionalstellen 2008

### Klimabündnis Burgenland

---

Derzeit gibt es leider keine Regionalstelle im Burgenland, daher werden die Klimabündnis Gemeinden im Burgenland vom Bundesbüro in Wien betreut.

#### Aktivitäten 2008:

##### **Biodinkel macht mobil - Kindermeilen Auftaktveranstaltung in Unterrabnitz Schwendgraben.**

Zusammen mit dem örtlichen Bäcker wurde die Aktion „**Biodinkel macht mobil**“ ins Leben gerufen. Am 3. März 2008 fanden in der Schule von Unterrabnitz-Swendgraben, als Auftakt zur Kindermeilen Kampagne zwei Schulworkshops zum Thema Mobilität statt. Am Abend des 5. März wurden auch die Erwachsenen feierlich zu dieser Aktion eingeladen. In diesem Rahmen wurde auch der Film „Die unbequeme Wahrheit“ von Al Gore in der Gemeinde gezeigt. Im Juni 2008 besuchte der damalige Umweltlandesrat Niki Berlakovich die SchülerInnen von Unterrabnitz-Swendgraben im Rahmen der Aktion „Biodinkel macht mobil“.



Neben der ersten Schule und dem ersten Kindergarten aus dem Burgenland – aus der Gemeinde Unterrabnitz, sind dem Klimabündnis im feierlichen Rahmen im Sommer 2008 drei neue Gemeinden – Raiding, Steinberg-Dörfel und Ritzing im Beisein von Niki Berlakovich beigetreten.

##### **Delegation vom Rio Negro bei Auszeichnungsveranstaltung**

Cecília Barbosa Albuquerque und Abrahão de Oliveira França von den Klimabündnis Partnern FOIRN vom Rio Negro waren dabei, als das Klimabündnis am 6. Oktober 2008 fünf neue Mitglieder herzlich begrüßte.

Die neuen Mitglieder und viele Interessierte erfuhren dank des hohen Besuchs vom Amazonas aus erster Hand die Bedeutung der Klimabündnis Partnerschaft und welche großen Schritte der Leitsatz „global denken, lokal handeln“ tatsächlich bewirken kann! Die Gäste vom Rio Negro zeigten sich sehr erfreut über das rege Interesse sowie die umfangreichen Aktivitäten der Gemeinde Unterrabnitz – die vom Biomasseheizwerk bis hin zu Dinkellaibchen für die Kinder reichen.

##### **Vorträge des Alternativ-Nobelpreisträgers Ing. Johann Kandler**

Im März 2008 hielt der Alternativnobelpreisträger Ing. Johann Kandler 8 Vorträge im Burgenland. In folgenden Gemeinden bzw. Schulen referierte Johann Kandler zu den Themen „Vom Regenwald zum Klimabündnis“, „Erneuerbare Energien – Klimaschutz und Armutsbekämpfung“ und „Klima-Sonne-Gerechtigkeit“:

Gemeinde Mörbisch, HS Rust, Gemeinde Rohrbach, LFS Eisenstadt, Gemeinde Raiding, Gemeinde Bad Sauerbrunn, Gymnasium Oberpullendorf, Gemeinde Horitschon.

Die Vorträge wurden insgesamt von über 200 GemeindebürgerInnen und fast 500 SchülerInnen besucht.

## **Steigende Energiepreise – Was tun?**

### **Informationsveranstaltung in Bad Tatzmannsdorf**

Am 5. März fand die Informationsveranstaltung „Steigende Energiepreise – Was tun?“ im Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf statt. Die Themenschwerpunkte an diesem Abend waren die Auswirkungen des Klimawandels, Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energie. Vortragende waren Dietrich Wertz (Institut für Energiewandlung der TU Wien), Johann Weber (Solarateur, EDV und IT-Techniker) und Annette Zeinlinger (Klimabündnis Österreich). Die GemeindegliederInnen zeigten großes Interesse an diesem Thema. Das Freilichtmuseum war bis auf den letzten Platz gefüllt. Anschließend an die Vorträge wurde noch fast zwei Stunden angeregt über die Maßnahmen jedes Einzelnen und über die Maßnahmen in der Gemeinde diskutiert.

### **Umwelt- und Klimaschutzwoche in Neusiedl am See vom 26. – 30. März 2008**

Im Rahmen der Umwelt- und Klimaschutzwoche wurden mehrere Vorträge zum Thema Klimaschutz angeboten. Unter anderem wurde auch der Film von Al Gore - „Die unbequeme Wahrheit“ - gezeigt und von Herrn Prof. Dr. Kvarda, Universität für Bodenkultur, dokumentiert.

Eine Mitarbeiterin von Klimabündnis Österreich erklärte in Ihrer Präsentation den heutigen Wissensstand der Klimaveränderung auf der Erde und zeigte auf, wie jeder einzelne einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Nach einer Einschulung in Energiespartipps erfolgte ein Energiesparquiz, das mit großer Begeisterung von allen Anwesenden gelöst wurde.

Insgesamt wurden über 200 Menschen in diesen Tagen erreicht.

## **Klimabündnis Kärnten**

---

### **In Summe führte Klimabündnis Kärnten durch:**

- 30 Veranstaltungen wie Vorträge, Workshops, Tagungen, etc.
- 75 Vorträge und Workshops in Schulen
- 16 Energiesprechtage unter Teilnahme von 45 Gemeinden.

### **Solaranlagen & Pelletsheizung für die Hauptschule und Kindergarten St. Jakob im Rosental**

In der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental wurden auf Initiative des Klimabündnisses im Juni zwei Solaranlagen - eine auf der Hauptschule und eine auf den Kindergarten – installiert. Mit der Installation der Solaranlagen wurde gleich ein ganzes Energiekonzept für den Kindergarten und der Hauptschule realisiert. Der Kindergarten bekam in Folge auch eine Pelletsanlage. Die Solaranlage in Kombination mit der Pelletsanlage ersetzt nun die klimaschädliche Stromheizung. Das Lebensministerium finanzierte die Anlage als Wiedergutmachung der vielen Flugkilometer für die Klimakonferenz nach Bali 2007.

### **Eisblock gegen Klimaschock - Die Veldener Eisblockwette**



„Genau zum Tag der Sonne wurde der erste Eisberg am Wörthersee gesichtet“, wunderte sich Bgm. Ferdinand Vouk. Der 1632 kg schwere Eisblock war der Rest der Eisblockwette, die am 7. März begann. Hierfür wurden 2000 kg Eis aus dem Weißensee im Kurpark Velden mit einer 30 cm Passivhaus Dämmung verhüllt. Die Eisblockwette ist als Gleichnis für ein gut gedämmtes Haus anzusehen. In einem bewohnten Haus soll so wenig Wärme wie möglich verloren gehen, bei der Eisblockwette soll die Kälte drin bleiben. Unter den hunderten Einsendungen lagen über 90% mit ihren Schätzungen daneben. Die überwiegende Mehrheit meinte, dass nur die Hälfte übrig bleiben

kann. Umso größer war die Überraschung als der Eisblock unter Applaus der vielen Zuschauer bei sommerlichen 25 Grad Celsius enthüllt wurde: **82 % waren nicht aufgetaut!**

„Haben wir früher 16 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einfamilienhaus im Jahr verbraucht, so liegt der Wert heute bei einem Passivhaus unter 400 kg. Richtige Wärmedämmung ist daher eine der wichtigsten Maßnahmen zur Einsparung von Energie und somit von CO<sub>2</sub>“, freute sich LHstv. Ing. Reinhart Rohr.

### „Alberto und das Klimameter“ Ein Puppentheater kämpft für das Weltklima

Das Puppentheater, welches für das Weltklima kämpft wurde intensiv unterstützt. Der Puppenspieler Andreas Ulbrich lebt in Winklern im oberen Mölltal und hat diese hochprofessionelle Produktion erstellt. In Kooperation mit dem Klimabündnis wurden 10 Aufführungstermine organisiert.

### Kultur & Klima: „about climate change“ Konzerte

Die „about climate change – bio & fair“ Konzerte werben seit 2001 für einen nachhaltigen Lebensstil, der zu einer besseren Welt führt. Daher gibt es bei diesen „Benefiz“-Konzerten, die immer in Kooperation mit anderen NGOs organisiert werden, nur Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft und aus gerechtem Welthandel.

2008 gab es insgesamt 9 „about climate change“Konzerte: Lucia Pulido, Sarasvati Ensemble, Raphael Wressnig's Organic Trio, Koller, Barbara Pemberger, ErsatzMusika, Wolfgang Puschnig, Tamara Obrovac & friends, Dino Saluzzi, Celia Mara & Band, 18. Berg-& Tal-Fest, 10 Jahre Radio Agora,...spielten für ein besseres Weltklima.

## 7. Internationale Alpen - Adria Bildhauersymposium Maria Saal



Das 7. Internationale Alpen - Adria Bildhauersymposium Maria Saal stand unter dem Motto „Holz:Kopf“. Bildhauer aus dem Alpen Adria Raum leben und arbeiten zehn Tage lang live und open air im Zentrum von Maria Saal.

Dazu gibt es ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Rahmenprogramm mit Musik, Literatur und Tanz. Die Gastronomie wird nach den Prinzipien von „BIO & FAIR TRADE“ organisiert. Der Höhepunkt von 2008 war der offizielle Besuch von Bundespräsident

Dr. Heinz Fischer. [www.bildhauersymposium.at](http://www.bildhauersymposium.at)

### Interkulturelles Straßenfest - Begegnungen der Kulturen in Villach

Beim Interkulturellen Straßenfest in Villach ist die Vielfalt der Stadt Villach Stadt anzutreffen. Es wird musiziert, getanzt, getöpfert, gemalt, frisiert, geschminkt, getrommelt, und vieles mehr. Ein buntes Spektakel der Kulturen! Das Klimabündnis ist mitten drin und sorgt schon traditionell durch „bio & fair trade cooking“ für Gerechtigkeit und Klimaschutz! 2008 war Dino Saluzzi das Highlight.

### Energy Globe für fünf Kärntner Klimaschutz-Projekte

Dass klimagerechtes und kostengünstigeres Wohnen möglich und schon Praxis ist, zeigten erlesene ExpertInnen. Im Rahmen der Klimabündnis Jahreskonferenz in Arnoldstein 2008 bei der Vergabe des Energy Globe Kärnten, wo fünf Klimaschutz-Projekte prämiert wurden. „Die Vielfalt der Preisträger - vom Biobauern bis hin zur Stadt Kötschach-Mauthen zeigt, wie vernetzt das Thema Klimaschutz ist. Diesen Weg müssen wir weitergehen“, freute sich LR Mag. Nicole Cernic bei der Preisübergabe. Als Ehrengast war der Erfinder des Energy Globe Wolfgang Neumann anwesend.



## Klimabündnis Niederösterreich

---

### Schwerpunktregion „Klimabündnis Wienerwald“ im Biosphärenpark

32 Projektgemeinden arbeiten im Rahmen des Projektes „Klimabündnis Wienerwald“ im Biosphärenpark engagiert an der Umsetzung von klimarelevanten Projekten. Diese sind in die drei Schwerpunkte Energie, Mobilität und Boden gegliedert. In der neuen Schwerpunktregion „Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark“ ist das Klimabündnis Teil des Partnernetzwerks. Das Klimabündnis unterstützt die Gemeinden der Schwerpunktregion, insbesondere die neu beigetreten Klimabündnisgemeinden, bei der aktiven Klimabündnisarbeit in den Gemeinden.

Von April bis Dezember 2008 wurde die Pilotphase des Fördermanagement Klimabündnis Wienerwald durchgeführt. Die ProjektträgerInnen (Gemeinden und Gemeindeförderungswerken) wurden bei der Abstimmung und Einreichung der Förderanträge für klimarelevante Maßnahmen durch die diversen entsprechenden Fördermöglichkeiten des Landes NÖ und des Bundes (z.B. klima:aktiv) unterstützt. Mithilfe laufender Information über das Angebot an klimarelevanten Förderprogrammen wurden optimale und bestmöglich abgestimmte Förderungen für aktive Gemeinden identifiziert. 24 Gemeinden stellten zu insgesamt 92 Projekten Förder-Anfragen. Weitere 19 Anfragen kamen von Gemeinden bzw. Organisationen außerhalb des Projektgebietes. 46 Förderanträge wurden im Vorfeld der zwei Sitzungen des Vergabebeirates Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark bearbeitet.

### Klima Café

Zur Bewertung und kontinuierlichen Optimierung der Angebote des Klimabündnis Niederösterreich wurde ein Klima Café durchgeführt. GemeindevertreterInnen konnten dabei einerseits Wünsche und Erwartungen deponieren und das bestehende Angebot evaluieren. Andererseits diente das Treffen auch zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung engagierter Klimabündnis-Gemeinden. Eingeladen wurden 15 ausgewählte Ansprechpersonen aus ganz Niederösterreich. Sehr erfolgreich bewertet wurden u.a. die Mobilitätswoche, die Kindermeilen-Kampagne, Ökostaffel, Vorträge und Infostände. Bedarf besteht dagegen in einer konzentrierten Förderberatung – nach dem Modell Fördermanagement im Klimabündnis Wienerwald.



### Klimaaktionstag

Am 5. Juni 2008 fand in Niederösterreich der 1. NÖ-Klimaaktionstag statt. Ziel war es, den Klimaschutz niederösterreichweit zu thematisieren und die Inhalte zielgruppengerecht zu vermitteln. 33 und damit ein Großteil der teilnehmenden Gemeinden waren Klimabündnis-Gemeinden. Das Klimabündnis Niederösterreich sorgte für die Bewerbung und erstellte einen Angebotskatalog für die teilnehmenden Gemeinden. Aktiv und vor Ort war das Klimabündnis bei vielen Veranstaltungen mit Referenten (z.B. Amazonas-Experte Johann Kandler) und Infostands-BetreuerInnen beteiligt. Der Schwerpunkt der kommunizierten Themen lag auf Radfahren, Erneuerbare Energie und Ernährung.

### Radgipfel

Das Klimabündnis Niederösterreich nahm am 20. Juni 2008 beim Radgipfel in St. Pölten teil. Mobilitäts-Expertin Barbara Lintner präsentierte radfahrfreundliche Schulen und erfolgreiche Beispielen im Bereich Mobilität aus der Praxis. Neben einem Infostand wurde zum ersten Mal

die Aktion „Radkunst“ durchgeführt. Auf einer 10x8 m großen Plane konnten RadfahrerInnen Spuren auf dem darübergerlegten Leintuch hinterlassen. Auch Landesrat Josef Plank verewigte sich auf radelnde Weise. LehrerInnen, SchülerInnen und BesucherInnen aus ganz Niederösterreich informierten sich ausführlich über klimafreundliche Mobilität, spezielle Angebote von Klimabündnis, Mobilitätsmanagement, Schulangebote, Workshops und über Freiradl.



### **Arbeitskreise**

In den parteipolitisch unabhängigen Klimabündnis-Arbeitskreisen beteiligen sich auf lokaler Ebene in ganz Niederösterreich Gemeinderäte und BürgerInnen. Ideen werden gesammelt, Verbesserungspotentiale erhoben und konkrete Klimaschutz-Projekte entwickelt. Durch die Arbeitskreise wird die Klimabündnis-Arbeit in der Gemeinde maßgeblich verbessert und verstärkt. Das Klimabündnis Niederösterreich unterstützt Arbeitskreise bei ihren Tätigkeiten und organisierte am 27. November 2008 ein Austausch-Treffen. Dieses diente als Austausch- und Kennenlern-Möglichkeit. Erfolgreich umgesetzte Projekte wurden vorgestellt, gemeinsame Ideen gesammelt und Herausforderungen, die Klimabündnis-Arbeitskreise in ihrer täglichen Arbeit betreffen, analysiert.

### **Projektdatenbank**

Das Klimabündnis NÖ bietet auf seiner Homepage ein spezielles Service für Gemeinden, Medien oder an Klimaschutz-Projekten Interessierten an. In einer interaktiven Datenbank werden die Aktivitäten der niederösterreichischen Klimabündnis-Gemeinden verwaltet. Neben der Erfassung aller Maßnahmen, detailliert aufgeschlüsselt nach Aktivitätsbereichen, zeigt die Projekt-Datenbank, ob es Klimabündnis-Arbeitskreise gibt und wie aktiv diese sind. Mit der Datenbank können Abfragen nach Aktivitätsbereichen, Bezirk und Viertel sowie EinwohnerInnenzahl durchgeführt werden. Die Inhalte und Übersichten werden auf die Klimabündnis-Homepage exportiert. Interessierte Gemeinden können so schauen, wo in einem für sie interessanten Bereich bereits eine entsprechende Maßnahme umgesetzt wurde und sich bei dieser z. B. gezielt Informationen holen.

### 16. OÖ Klimabündnistreffen in Freistadt

Am 15. Mai 2008 fand im Salzhof in Freistadt das 16. OÖ. Klimabündnistreffen statt. Beim diesjährigen Klimabündnistreffen in Freistadt wurde das Thema „Jugend und Klimaschutz“ behandelt. Neben Fachvorträgen am Vormittag, bei denen es um die Motivation von Jugendlichen ging, standen drei Praxisbeispiele von erfolgreichen Jugendprojekten am Programm.

Am Nachmittag erhielten die TeilnehmerInnen in Workshops einen Überblick über Angebote der Klimarettung, des Energiebezirks Freistadt und des Klimabündnisses. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen gab den BesucherInnen ausreichend Möglichkeiten zum informellen Meinungs austausch.

### 10. Oberösterreich-Regionaltreffen

Im Zeitraum von Ende März bis Anfang April 2008 fanden in St. Georgen bei Obernberg, Alberndorf, Altmünster und Scharten Regionaltreffen statt. Diesmal wurde das Thema „Energie“ aufbereitet.

Neben den EU-Projekten „Let the sunshine in“ und „pro EE“, bei denen sich Gemeinden einbringen und beteiligen können, wurde ein einfaches Tool für die Energiebuchhaltung vorgestellt. Mit diesem können die Gemeinden und BürgerInnen ihre Daten unkompliziert erheben und auswerten.

### Fahrrad in OÖ - Beratungsinitiative für Klimabündnisgemeinden

Im Sommer 2008 startete das Verkehrsressort gemeinsam mit dem Klimabündnis OÖ die Beratungsinitiative „Fahrrad in OÖ – weil's nahe liegt“ in den Gemeinden Altheim, Freistadt, Krenglbach, Schwanenstadt und Marchtrenk.

Radfahren ist eine der klimaverträglichsten Fortbewegungsarten.



Ziel der Beratungsinitiative ist es daher gemeinsam mit den Gemeinden die Rahmenbedingungen für das Radfahren zu verbessern und das Rad als Verkehrsmittel in den Gemeinden noch stärker zu etablieren.

In den fünf Gemeinden wurde eine Analyse der Radverkehrssituation und ein Fahrrad Basis-Check vor Ort durchgeführt. Anschließend wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Radverkehrssituation für die Gemeinden erstellt.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird derzeit in den Gemeinden betrieben. So sollen in Summe 300 neue und fahrradfreundliche Abstellanlagen errichtet werden. Geplant sind weitere Infrastrukturverbesserungen, wie die Errichtung von Mehrzweckstreifen oder die Schließung von Lücken im Radroutennetz. Auch die Sicherheit für den Radverkehr soll durch Temporeduktionen und radgerechte Kreuzungen verbessert werden. In einigen Gemeinden wird eine fahrradfreundlichere Wegweisung mit Zeitangaben in Erwägung gezogen, außerdem ist in den meisten Gemeinden die Errichtung von Radservicestationen geplant.

### **KlimaKultur-KulturKlima**

Das Highlight der Veranstaltungsreihe KlimaKultur-KulturKlima war sicherlich die Beteiligung bei der „WearFair 08“, der ersten OÖ. Messe für faire und ökologische Mode. An drei Ausstellungstagen konnten die 3000 BesucherInnen regionale, ökologische und faire Mode kennen lernen und kaufen. Im reichhaltigen Rahmenprogramm gab es eine Podiumsdiskussion, Kinofilmvorführungen von „China Blue“ und eine Modeschau mit prominenten Jurymitgliedern u.a. mit Ivica Vastic.



Bekannte oberösterreichische Sportlerinnen und Sportler präsentierten öko-faire Mode auf dem Laufsteg.

Interessant war auch die Kooperation mit dem Stadtmuseum Leonding im Turm 9. Dort wurde im Zuge einer Ausstellung „Was Steine uns erzählen“ dem Thema Klimaschutz ein größerer Beitrag gewidmet, der auch in einem Abendvortrag präsentiert wurde.

### **Zusammenschluss der neuen Klimabündnis- Region „HansBergLand“.**

11 Gemeinden aus OÖ gründeten im Oktober 2008 den Regionalverband HansBergLand, um gemeinsam Ziele und Maßnahmen für die Energiezukunft der Region zu formulieren. Zum Auftakt des neu gegründeten Regionalverbandes erfolgte die Umwanderung der Region HansBergLand in drei Tagen und war dem Thema „Mobilität“ gewidmet. Den Abschluss der Wanderung bildeten ein Fest und eine Energieausstellung.

## Klimabündnis Salzburg

---

### Salzburger Betriebe im Klimabündnis

"Mit grünen Maßnahmen schwarze Zahlen schreiben!" - unter diesem Motto verfolgt das Klimabündnis Salzburg seit zehn Jahren sein Betriebsprojekt „Betriebe im Klimabündnis“. In Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg konnten in diesen zehn Jahren 110 Salzburger Betriebe für verstärktes Klimaschutzengagement gewonnen werden.



Im Dezember 2008 konnten in einer feierlichen Veranstaltung im Marmorsaal zu Schloss Mirabell in Anwesenheit des Salzburger Bürgermeisters Dr. Heinz Schaden und des Umweltlandesrates Walter Blachfellner 14 Betriebe (siehe Beitritt – Betriebe) im Klimabündnis begrüßt werden. Diese Betriebe haben erfolgreich den Beitrittsprozess durchlaufen, in dessen Rahmen der Status Quo in der Energieeffizienz erhoben und mögliche Einsparpotentiale identifiziert wurden. Das Klimabündnis Salzburg wird in regelmäßigen Abständen die Fortschritte der Betriebe in deren Klimaschutzbemühungen überprüfen.

23 Klimabündnisbetriebe wurden im Jahr 2008 für ihr langjähriges Klimaschutzengagement ausgezeichnet. Sie haben die gesetzten Klimaschutzziele erreicht, darum konnten VertreterInnen dieser Unternehmen im Rahmen der Veranstaltung im Schloss Mirabell die Auszeichnungsurkunden im Empfang nehmen.

Ein wichtiges Element der Salzburger Betriebsarbeit sind die zweimonatlich stattfindenden Klimabündnisstammtische. In der Klimawerkstatt – dem Klimabündnisstammtisch - referierten Gäste zu den Themen Ökostrom, LED-Beleuchtung und Ökologisches Design. Zweimal war die Klimawerkstatt zu Gast bei Klimabündnisbetrieben. Die Klimawerkstatt dient der Vernetzung bzw. dem Informations- und Erfahrungsaustausches unter den Salzburger Klimabündnisbetrieben.

### Ökostaffel 2008 – Endstation in Salzburg

Den Höhepunkt der Ökostaffel bildete an ihrer Endstation in Henndorf am Wallersee die Festveranstaltung zum Beitritt Henndorfs zum Klimabündnis. Gemeinsam mit Umweltlandesrates Walter Blachfellner enthüllte Bürgermeister Rupert Eder die Klimabündnisortstafel. Die anwesende Prominenz – u.a. die Landtagsabgeordnete Hilde Eisl und die Landtagsabgeordnete Waltraud Ebner- feierte gemeinsam mit zahlreichen Henndorfern mit Musik und der Verkostung regionaler Produkte das Ende der Ökostaffel.

### „Bahn frei für die Schiene im Salzburger Zentralraum“

Verkehrsexperten aus dem In- und Ausland, Kommunal- und Regionalpolitiker sowie interessierte Bürger aus dem Großraum Salzburg diskutierten am 11. September im Stadtamt Seekirchen unter dem Motto „Bahn frei für die Schiene im Salzburger Zentralraum“ Möglichkeiten und Hürden für eine Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene. Lösungsvorschläge für die immer prekärere Verkehrssituation in Salzburg und Umgebung wie der Stadtrahnenbahntunnel in der Innenstadt wurden ebenso angesprochen wie die Vision der Wiedererrichtung der Ischler Bahn.

Das Klimabündnis Salzburg zeichnete für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich und konnte hochkarätige Referenten für den Runden Tisch gewinnen: Gunter Mackinger an der Salzburg AG, Gottfried Mayer von der Salzkammergut-Lokalbahn Reengineering GmbH,

Landtagspräsident Wolfgang Saliger und Arnulf Schuchmann von der Firma s2r-Consulting beleuchteten das Thema aus unterschiedlichsten Perspektiven und bereiteten so den Boden für eine von Peter Haibach von Pro Bahn-Österreich souverän geführten Diskussion mit BürgerInnen und Politikern.

### **3. Salzburger Klimabündnis-Regionaltreffen**

Das 3. Salzburger Klimabündnis-Regionaltreffen widmete sich in diesem Jahr dem Thema "Energie". Referenten vom Umwelt.Service.Salzburg, der Energieberatung Salzburg und des Büros für Umweltfragen informierten am 12. November in der Stadt Salzburg und am 13. November in St. Johann über Energie-Einsparpotentiale und deren Fördermöglichkeiten. Das Klimabündnis-Regionaltreffen bringt einmal im Jahr Gemeinden, Betriebe, Schulen und am Klimaschutz Interessierte zusammen und setzt sich zum Ziel, Informationen zum Thema Klimaschutz zu liefern und Diskussionen zu ermöglichen.

#### **Internes Koordinations- und Regionalstellenleitertreffen**



Um eine optimale Abstimmung aller Klimabündnisregionalkoordinatoren in Österreich zu gewährleisten, trafen Klimabündnisverantwortliche im Jahr 2008 zu mehreren Koordinations- und Regionalstellenleitertreffen zusammen. Diese Treffen dienten dem Erfahrungsaustausch und Koordination neuer und bestehender Projekte. Das alljährliche Plenartreffen, das alle österreichischen KlimabündnismitarbeiterInnen zusammen bringt, fand 2008 in der Salzburger Klimabündnisgemeinde Werfenweng statt.

Weitere Koordinationstreffen gab es mit Gemeindevertretern, Stadt und Land Salzburg sowie dem Umweltservice Salzburg.

### Übersicht:

- 17 Infostände bei Umweltfesten, Aktionstagen und Messen
- 13 Beratungen für Städte und Gemeinden
- 24 Teilnehmende Städte/Gemeinden Autofreiertag 2008
- 2 Vorbereitungsseminare zur Europäischen Mobilitätswoche/Autofreiertag
- 1 KKIK-Seminar für LehrerInnen
- 20 Steirische Gemeinden stellten Team und Station bei Ökostaffel
- 2 Fachseminare zur sozial fairträglichen Beschaffung
- Netzwerktreffen mit verschiedensten PartnerInnen
- Über 50 Schulworkshops zum Thema Energie, Klima, Regenwald, Mobilität
- Durchführung Kindermeilen Kampagne
- Betreuung Tag zur Sonne
- Teilnahme Umweltfest in Graz
- klima:aktiv Betreuung von Mürzzuschlag, Bruck/Mur zu Mobilitätsmanager
- klima:aktiv Mobilitätsmanagement für Schulen (5 Schulen konnten beraten werden)
- 10 Beratung von Betrieben im Rahmen klima:aktiv Mobilitätsmanagement
- 15 Beratung von Betrieben im Klimabündnis

### Sonstiges

- 10.3.: ExpertInnen –Diskussionsrunde: „Erneuerbare Energieträger in der Steiermark“, IFZ
- 13.3.: Vortrag „Auswirkungen des Klimawandels auf den steirischen Weinbau“, österreichischer Klimatag
- 28.3.: Teilnahme am Workshop „Klimawandel in Österreich – Vorbereitungen für eine nationale Anpassungsstrategie“, Lebensministerium
- 2.4.: Vorträge: „Anpassungsstrategien an den Klimawandel in der Steiermark“ und „Auswirkungen des Klimawandels auf den steirischen Weinbau“, Plattform 2020
- 11.06.: Auszeichnung durch den Umweltlandesrat Ing. Wegscheider von 12 Klimabündnis Betrieben
- 30.6.: Vortrag: „Klimabündnis in der Steiermark“, Gemeinderat Pöfing-Brunn
- 2.7.: Teilnahme an der Auszeichnung der Ökoprot-Betriebe
- 3.9.: Teilnahme Solar:wärme – die Gewinntechnologie für Österreich – Eröffnung Gleisdorf Solar 2008
- 17.9.: Runder Tisch zur Murtalbahn im Rahmen des Projektes „Hauptsache Regionalbahn Klimaschutz durch Ausbau der Regionalbahnen“
- 29.9.: Teilnahme an der Auszeichnungsveranstaltung „Faire Gemeinde“, Graz
- 30.9.: Infostand in der Pfarre St. Paul, Graz – Liebenau anlässlich der Lesung von Ernesto Cardenal
- 7.bis 8.10.: Teilnahme am Klimabündnis-Jahrestreffen in Arnoldstein
- 9.12.: Teilnahme am Lunch Seminar im Wegener Zentrum Graz: „Konturen eines neuen Energiesystems“, Wolf D. Grossmann

### **Bildungseinrichtungen als starke Partner für den Klimaschutz“**

Am 13. November fand im Bildungsheim Mariatrost ein LehrerInnen-Seminar im Rahmen unseres Programmschwerpunktes „Kluge Köpfe im Klimabündnis und klima:aktiv Programms Mobilitätsmanagement für Schulen statt. Den 18 TeilnehmerInnen wurden die aktuellen Angebote und Programme des Klimabündnisses und anderer Organisationen für den Bildungsbereich vorgestellt und anhand von konkreten Beispielen Möglichkeiten zum Klimaschutz in der Schule aufgezeigt und die TeilnehmerInnen motiviert diese auch umzusetzen.

### **Projekt: ENERGIE macht Schule**

Das Projekt wurde 2008 an insgesamt 30 Schulen durchgeführt und über 1500 Schüler und Schülerinnen konnten an diesem intensiven Klima-Energieprogramm in der Steiermark teilnehmen. Energie macht Schule wird gefördert durch: Energiebeauftragten des Landes Steiermark, LandesEnergieVerein, NOEST-Netzwerk Öko-Energie Steiermark.

„Energie macht Schule“ ist für alle Schultypen geeignet, wobei jeweils altersadäquate Materialien zum Einsatz kommen. Ideal sind zwei Schulklassen mit insgesamt etwa 40 SchülerInnen, die in Kleingruppen eingeteilt werden. Es gibt drei verschiedene, persönlich betreute Stationen zu unterschiedlichen Themen (Klimaschutz, Energie sparen, erneuerbare Energie), außerdem eine Ausstellung, diverse Modelle und Anschauungsobjekte. Ein Klimaquiz und Urkundenverleihung für die erfolgreiche Teilnahme runden das Programm ab. Für 2009 sind bereits wieder 45 Tage in Vorbereitung.

### **Beitrittsfeier des Kindergarten Hochschwabsiedlung zum Klimabündnis „Unsere Kleinsten für den Klimaschutz“**

Der Kindergarten Hochschwabsiedlung trat 2008 als erster steirischer Kindergarten dem Klimabündnis bei und setzt somit ein Zeichen nach außen, dass Klimaschutz ein Anliegen für ihn ist, was am 21. Oktober gebührend gefeiert wurde!

Mit einem tollen Programm führte die Kindergartenleiterin Renate Fridrich ihre Schützlinge durch die offizielle Festfeierlichkeit. Von der Sonne zu den Sternen vom Regentropfen bis zum Mülltrennlied spannte sich der engagierte Kinderreigen.



*„Als Umwelt-Landesrat der Steiermark ist es mir ein besonders großes Anliegen, das Bewusstsein der Menschen für aktive Beiträge zu einer lebenswerten, nachhaltig gesunden Umwelt zu stärken. Ich bin daher sehr stolz, dass dieser erste steirische Kindergarten dem Klimabündnis beiträgt und damit eine große Vorreiterrolle für unser Land einnimmt! Dem Kindergarten Hochschwabsiedlung gratuliere ich herzlich zu diesem zukunftsweisenden Schritt und ich wünsche uns allen noch viele weitere steirische Klimabündnis-Kindergärten!“* meinte dazu auch Landesrat Ing. Manfred Wegscheider.

Begleitet und unterstützt durch die Bürgermeisterin der Stadt Kapfenberg Mag. Brigitte Schwarz und dem Kapfenberger Stadtwerke Direktor DI Christian Wohlmuth, konnte im Anschluss der „Tabaluga Wasserbrunnen“ als Symbol für eine intakte Umwelt eröffnet werden!

### **Ungewöhnlicher Besuch in Graz und Semriach - Amazonas-Indianer zu Gast**

Dass indigene VertreterInnen aus Amazonien jemals nach Semriach gefunden hätten ist urkundlich noch nicht erwähnt, aber Mitte Oktober kam es im Zuge der Klimabündnis Delegation erstmals zu diesem ungewohnten Besuch.

Zwei VertreterInnen aus dem Rio Negro Gebiet des Amazonas waren zu Gast in der Marktgemeinde, um über ihre Anliegen zum Regenwaldschutz und der Zusammenarbeit mit den österreichischen Klimabündnisgemeinden und Ländern zu informieren, aber auch um die Maßnahmen zum Klimaschutz in Österreich kennenzulernen.

Bgm. Ing. Taibinger konnte mit Stolz den Gästen die bereits umgesetzten Maßnahmen in der Gemeinde vorstellen. Das Biomasseheizwerk im Ort, die Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Hauptschule oder einfach nur die Energiesparlampen in den gemeindeeigenen Gebäuden tragen bereits heute konkret zum Klimaschutz bei. Höhepunkte für die indigenen Gäste war

aber wohl der Besuch der Lurgrotte, ein Naturjuwel, das die beiden VertreterInnen aus Amazonien in dieser Art bisher noch nie gesehen haben!

Zuvor hatten die beiden VertreterInnen aus Brasilien in Graz die Möglichkeit, bei zwei Terminen mit Bürgermeisterstellvertreterin Lisa Rucker und Landesrat Ing. Manfred Wegscheider zu einem intensiven Austausch. Während bei Bgm.-Stv.in Rucker das Frauenthema und die zukünftige Entwicklung der Partnerregion hinsichtlich Gesundheit und Bildung im Vordergrund stand, ließ Landesrat Wegscheider mit einem klaren Bekenntnis zu ökologisch und nachhaltig produziertem Biotreibstoff aufhorchen! "Biodiesel ja – aber selbstverständlich nur mit Ökobilanz und kürzesten Transportwegen," lautet ein Credo des Umwelt-Landesrates in Anspielung auf die Entwicklungen in Europa.

## Klimabündnis Tirol

---

### Einmalige Tätigkeiten:

- Vorträge in Vomp, Terfens, Reith b.S., Lienz und im Weltladen Reutte
- Informationsgespräch mit IKEA-Innsbruck am 31. März
- Teilnahme/Vertretung beim Markt des Möglichen am 16. März in Innsbruck; bei „Wir öffnen den Kreis“ (Arbeitskreis Globale Verantwortung) am 9. April in Innsbruck, an der Passivhaus-Tagung am 28. April in Innsbruck, an der Veranstaltung „Bike City“ in Klaus am 3. Juni, an der CIPRA-Konferenz in Dornbirn am 17. Juni sowie an der Entwicklungstagung am 14. bis 16. November in Innsbruck.
- Workshop „Klimaschutzprojekte in Tiroler Gemeinden“ bei der Tagung der UmweltberaterInnen Tirols, 10. Juli
- Klimabündnis-Vorstellung bei LHStv. Gschwentner am 12. August und beim Innsbrucker STR Peer am 12. September
- Teilnahme am Mobilitätslehrgang des Landes: 6. bis 8. November, 11. und 12. Dezember

### Gemeindeforum Klimaschutz

Das 9. Tiroler Gemeindeforum fand am 5. März 2008 statt und hatte das Ziel die Vielfalt der Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz vorzustellen. Schwerpunkte waren 2008 Passivhaus-Sanierungen, Nahversorgungsinitiativen, Immobilien-Benchmarking sowie Biomasse-Nahwärmeanlagen. Zielgruppe waren KommunalpolitikerInnen sowie die mit Umweltschutz betraute Verwaltung aller Tiroler Gemeinden, insbesondere der 43 Tiroler Klimabündnisgemeinden. Über 100 TeilnehmerInnen folgten der Einladung, die an alle Tiroler BürgermeisterInnen, Obleute der Umweltausschüsse, GemeinderätInnen in Klimabündnisgemeinden und Interessierte ergangen war.

### Gemeinden mobil

Gemeinden mobil wurde 2008 gemeinsam mit dem Land Tirol zur Förderung bei Interreg IVA Italien-Österreich eingereicht. Das Projekt wurde genehmigt und seit November 2008 können somit 34 Gemeinden betreut werden. Im Zuge dessen wurde das Projektdesign vollständig überarbeitet. Zudem wurden weitere Angebote geschaffen wie die „Tirol MOBIL Bar“ oder der Workshop „ÖV-Know-How“. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, dem Verkehrsverbund Tirol (VVT), den ÖBB, dem Postbus und den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) durchgeführt.

Die wichtigsten **Leistungen** im Rahmen des Projekts:

- Erstellung und Aktualisierung der Homepage „Gemeinde mobil“ (eigener Bereich auf der gemeindeeigenen Homepage)
- Erstellung und Aktualisierung der gemeindeeigenen Fahrpläne  
Information der GemeindebürgerInnen (Flugblätter, Artikelvorlagen, ...)
- Einführung von VVT-Schnuppertickets
- Erstellung und Vermittlung eines Informationspaket für Neuzugezogene

- Informationspaket zur EURO 2008
- Unterstützung und Beratung zur Anschaffung von Dienstfahrrädern
- Ausbildung der MobilitätsberaterInnen in zwei Schulungsworkshops

2008 konnten weiters zwei neue Angebote gemacht werden: Der **Workshop ÖV-Know** wird von den Gemeinden, Verkehrsunternehmen und Klimabündnis Tirol gemeinsam angeboten und richtet sich direkt an die BürgerInnen.

Der Workshop versucht Zugangsbarrieren zum öffentlichen Verkehr abzubauen und Hilfestellungen zu geben, damit die Fahrt mit Bus und Bahn ein angenehmes Erlebnis wird.



Hinter der neuen **Tirol MOBIL Bar** steckt folgende Idee: BürgerInnen werden von ihrer Gemeinde persönlich und vor Ort zu Fragen umweltfreundlicher Mobilität beraten.

Die „Bar“ besteht aus einem Counter, einer Rückenwand und einem Zeltdach und soll an frequentierten Plätzen, auf Festen und Veranstaltungen oder auch beispielsweise in Einkaufszentren eingesetzt werden. Seit dem Projektstart zum Autofreien Tag war dies viermal der Fall.

Gemeinsam mit Südtirol wurde 2008 die **Impulsveranstaltung** „Gemeinden mobil“ veranstaltet. Mehr als 160 TeilnehmerInnen kamen am 26.11. dazu in den Congress Innsbruck.

### Sattelfeste

Mit neun Sattelfesten wurde im Frühjahr 2008 das schnelle, umweltfreundliche, kostengünstige und gesunde Fortbewegungsmittel Rad in den Mittelpunkt gerückt und intensiv beworben. Klimabündnis Tirol unterstützte die Gemeinden mit der Vermittlung von fixen Service- und Veranstaltungsangeboten, der Verteilung von Informationsmaterialien und mit organisatorischen Leistungen zur Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und übernahm außerdem die Koordination der gemeinsam einladenden Gemeinden und organisierte einen Impulsworkshop. Weiters war Klimabündnis Tirol bei den Veranstaltungen mit speziellen Organisationsleistungen vertreten. Ein wichtiger Bereich war weiters die Zusammenarbeit mit Schulen, die v.a. durch die Teilnahme am Landes-Malwettbewerb „Crazy Bike“ eingebunden waren. Die Konzeption und Durchführung des Projekts fand in enger Abstimmung mit „con.text Medien- und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie dem Land Tirol Abt. Verkehrsplanung statt.

### 10 Jahre Klimabündnis Tirol

Im September 2008 wurde der Verein Klimabündnis Tirol ins Leben gerufen. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde daher ein kleiner Festakt veranstaltet. Das Fest fand am 8. Oktober 2008 im Haus der Begegnung statt. Über 40 Gäste feierten mit.

## Klimabündnis Vorarlberg

---

Die Vernetzung mit unterschiedlichen Partnern in Vorarlberg wurde auch 2008 intensiv betrieben. Die Partner der Nachhaltigkeit in Vorarlberg pflegen einen intensiven Austausch. Ein erfolgreiches Beispiel der Zusammenarbeit war das Projekt „Kinderfamilienstraßenfeste“, das auch 2009 seine Fortsetzung findet.

Die Globalisierungsplattform widmete sich im Jahr 2008 der globalen Entwicklung im Bereich Landwirtschaft und Landwirtschaftsförderung und darin besonders der notwendigen Rolle, die Land und Bund im europäischen Kontext wahrnehmen sollten. Die Veranstaltung am 26. April fand viel Interesse bei den Besuchern.

Das Projekt „Klimaschutz durch Regionalbahnen“ wurde im Montafon und Bregenzerwald durchgeführt. Die Ökostaffel sowie die Kindermeilenkampagne sind fixe Bestandteile der Bewusstseinsarbeit zum Thema Klimaschutz.

### Jahreshauptversammlung

Am 6. Oktober fand die JHV des Vereines Klimabündnis Vorarlberg in Hard statt. Bgm. Hugo Rogginer stellte die Gemeinde und ihre Aktivitäten vor.

Projektkoordinator Heinz Allgäuer-Hackl berichtete über seinen Besuch in Kolumbien und über den Stand der Pilotprojekte. Auf dieser Grundlage erfolgt nun die weitere Projektplanung mit den Partnern vor Ort im Chocò.

Der langjährige Mitarbeiter der Gemeinde Lauterach, Rudi Weingärtner, wurde neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls neu gewählt wurde einer der Rechnungsprüfer, Dietmar Wagner, Gemeinde Schwarzach.

### Projekt Chocó

Folgende Teilprojekte konnten durchgeführt werden:

- Im Indianerdorf „Yucal“ an der Pazifikküste konnten die Jugend- und Frauengruppe sowie die Produktionseinheiten im Agrarbereich unterstützt werden. Für das selbst gebaute „Einbaum-Boot“ wurde ein Außenbordmotor finanziert. Kurse im Bereich von Kultur und Gesundheitsversorgung (zusammen mit Medizinern und einer sehr erfahrenen Ärztin) wurden erfolgreich durchgeführt werden. Die Schule erhielt wichtige Schulmaterialien – finanziert von der Gemeinde Langenegg.
- Im Indianerdorf „El 18“ konnte die Mittelschule ebenfalls mit Schulmaterialien ausgestattet werden; die Schülerinnen und Schüler wurden in Agrarökologie durch den Anbau auf ca. 10 ha Obst-, Gemüse- und Ackerflächen Für die Gemeinde und die Mittelschule wurde ein 25 KW Wasserkraftwerk erreicht.
- 50 vertriebene Frauen werden durch den Anbau und Verarbeitung von Medizinalpflanzen ihre Familie ernähren können. Die Gemeinde stellt Räumlichkeiten für die Verarbeitung und den Vertrieb zur Verfügung. Norbert Niederhauser (Fa. „cropster“ – 3 Absolventen der FH Vorarlberg/iTech)) wird den internationalen Markt analysieren, um zu wissen, welche Pflanzen und Produkte einen guten Absatz finden. 2008 diente zur Vorbereitung und Ausbildung der Frauen. 2009 werden sie 2 ha für die Medizinalpflanzen zur Verfügung haben.
- Die SchülerInnen der Mittelschule in El Carmen “Liceo Marco Fidel Suárez” haben agrarökologische Versuchsflächen angelegt, sowohl für die Selbstversorgung als auch für Demonstrativzwecke. Außerdem haben die SchülerInnen in ihrem Praktikum diverse Arbeiten im Altersheim unterstützt.
- Das Altersheim El Carmen wurde im Bereich der Kleintierhaltung (Hühner und Hasen) sowie im Obst- und Gemüsebau unterstützt ebenso mit Heilpflanzen. Jeder alte Mensch hat mit Unterstützung der SchülerInnen vom Liceo



einen Baum gepflanzt und jeder Baum trägt den Namen des Pflanzers. Laut Psychologin und der Leiterin des Altersheimes gibt es durch diese Projektmaßnahmen eine ganz positive Dynamik – die alten Menschen fanden wieder Sinn in ihrem Leben und stehen früh auf, gehen zu den Tieren und ihren Pflanzen und haben wieder Lebensfreude gewonnen. Ein großer Nebeneffekt: die DorfbewohnerInnen wurden neugierig und immer mehr besuchen das Altersheim und reden mit den Leuten.

- 25 Café-Bauern haben für die Verjüngung ihrer Caféplantage einen Pflanzgarten angelegt; die jungen Cafébäume (biologisch gesät und gedüngt) werden 2009 versetzt und sind die Grundlage für die nötige Qualitätsverbesserung. Da die Organisation der Bauern „OCCCA“ eher auf sehr „wackeligen“ Beinen steht, versucht die Gemeinde zusammen mit der Diözese seit ein paar Monaten die Bauern zu überzeugen, eine neue Organisation zu gründen. Für das Klimabündnis Vorarlberg ist das auch die Voraussetzung, um diese Bauern weiter unterstützen zu können. Die Bauern erwarten sich auch die Unterstützung von der Fa. „Cropster“.
- Es nahmen zwei Lehrer der Schulen „El 18“ und El Carmen sowie zwei Bauern teil am internationalen Kongress zu Agrarökologie in Huila/Kolumbien vom 10. bis 18. November 2008. Verknüpft damit ist die Verpflichtung, ihre erworbenen Kenntnisse an die SchülerInnen und Dorfgemeinschaften weiterzugeben.
- Die großen Erfolge im Jahre 2008 konnten erzielt werden einerseits durch die große Fachkompetenz von Dipl. Ing. Guillermo Pino sowie durch die Einbindung erfahrener Bauern und Handwerker für die Weiterbildung von Jugendlichen und von Bäuerinnen und Bauern in den verschiedenen Dorfgemeinschaften und ganz besonders durch den intensiven Austausch und die Kooperation zwischen den Teilprojekten im Chocó sowie der Bildung von interdisziplinären Arbeitsteams.

## Klimabündnis Wien

---

Der Mitgliedsbeitrag 2008 der Stadt Wien an das Klimabündnis Österreich wurde dazu aufgewendet, um in den Wiener Gemeindebezirken verstärkt Bewusstseinsbildung zu Klimaschutz zu betreiben und Projekte in diesem Bereich zu initiieren.

### Umsetzung

Im Großteil der Bezirke lag 2008 der Schwerpunkt auf der Bewusstseinsbildung durch Klimaschutzaktivitäten im Schulbereich, wo die Thematik verstärkt in den Unterricht eingebaut wurde. Zusätzlich beteiligten sich etliche Wiener Schulen an der Kindermeilenkampagne und nutzten den Tag der Sonne für Projekte und Experimente rund um die Sonnenenergie.

Um die BürgerInnen der Bezirke gesamt zu erreichen, wurden entsprechend der Charakteristik des jeweiligen Bezirks unterschiedliche Maßnahmen gesetzt. Dabei wurde von Klimabündnis besonderer Wert darauf gelegt, auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Bezirks einzugehen. Folgende Projekte waren 2008 erfolgreiche Klimaschutzaktivitäten in den Bezirken:

- 7. Bezirk:** Der Neubauer Klimaschutzpreis motivierte Schulen und Jugendliche, Betriebe und private Haushalte, ihre Klimaschutzprojekte für den gesamten Bezirk sichtbar zu machen und wird künftig alle 2 Jahre verliehen.
- 15. Bezirk:** Beim jährlichen KLIMAProjekteFEST sollen die Klimaprojekte des Bezirks als symbolische Früchte auf einem Baum visualisiert werden.
- 16. Bezirk:** Nach dem Motto „PROST Klima“ wurden spezielle Bierdeckel gestaltet, um die Thematik unkonventionell und humorvoll einer ganz neuen Zielgruppe bewusst zu machen. Die Bierdeckel sollen 2009 produziert und in Umlauf gebracht werden.
- 23. Bezirk:** Hier wurden im April Klimaschwerpunktwochen mit Vorträgen, Filmvorführungen und Diskussionsveranstaltungen organisiert, die ihren Höhepunkt im 1. Liesinger Klimaschutztag am 25. April fanden.



### Klimabündnis-Beitritte



Nach dem Bezirk Wieden, der bereits 2007 seinen Klimabündnis-Beitritt gefeiert hat, folgten 2008 zwei weitere Bezirke. Der 7. Bezirk unterzeichnete am 04. Juni im feierlichen Rahmen der Verleihung des 1. Neubauer Klimaschutzpreises das Klimabündnis-Manifest. Im Oktober erklärte der 13. Bezirk Hietzing seinen Beitritt, der beim Frühlingsfest 2009 im Lainzer Tiergarten als offizieller Programmpunkt seinen feierlichen Abschluss finden wird.

## Kontaktadressen

---

### Klimabündnis Österreich

Hütteldorfer Straße 63-65, Top 9-10, A-1150 Wien  
Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880  
E-Mail: office@klimabuendnis.at

### Regionalstellen

#### Klimabündnis Kärnten

Moosburgerstr. 9, 9201 Krumpendorf  
Tel.: 04229/40 373, Fax: 40373  
kaernten@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/26967, Fax: DW -30  
niederoesterreich@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Oberösterreich

Südtirolerstraße 28/5, 4020 Linz  
Tel.: 0732/772652, Fax: -776970  
oberoesterreich@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Vorarlberg:

Kutzenau 14, 6841 Mäder  
Tel.: 05523/63575  
vorarlberg@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Salzburg

Elisabethstr. 2, 5020 Salzburg  
Tel. & Fax: 0662/826275  
salzburg@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz  
Tel.: 0316/821580, Fax: DW -2  
steiermark@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Tirol

Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/583558, Fax: -584520  
tirol@klimabuendnis.at